

# WILDSCHÖNAUER GEMEINDEBLATT

Amtliche Nachrichten und Informationen für die Gemeinde Wildschönau

19. Jahrgang

[www.wildschoenau.gv.at](http://www.wildschoenau.gv.at)

Nr. 1/März 2012

## Österliche Gedanken von Pfr. Josef Aichriedler

Auf einem Werkstoffhof, wo man auch Alteisen entsorgen kann, haben zwei türkische Buben einen gekreuzigten Christus gefunden. Irgend jemand konnte ihn nicht mehr gebrauchen. Die beiden Buben wussten genau, wo dieser Christus am besten hingehörte. Sie brachten ihn zum katholischen Pfarrer. Und von diesem Tag an geschahen viele Dinge um diesen Christus, die man wie Zeichen von Leben deuten kann. Zunächst wurde der Christus gereinigt. Ein Tischler machte ein passendes Kreuz. Das Kreuz bekam einen besonderen Platz

in der Kirche. Die Gemeinde hatte den Christus nicht beim alten Eisen gelassen, sondern ganz bewusst aufgenommen und angenommen. In einer christlichen Gemeinde, die einen gekreuzigten Christus so angenommen hat, kann Ostern zu einem ganz neuen Erlebnis werden. Ostern kann nicht geschehen, wenn wir nicht Jesus annehmen, Jesus, den Sohn Gottes, der einer von uns wird, der über diese Erde geht und uns zum Leben ermutigt, der für uns Leiden und Tod auf sich nimmt, der aber nicht im Tod bleibt, sondern siegreich den Tod überwindet.

Wir können nicht tausend Dinge tun und dann außerdem nebenbei noch ein bisschen an Ostern glauben. Ostern zu feiern ist entweder frommer Brauch mit ein wenig Gefühl, oder es geht dabei um die entscheidende Wirklichkeit unseres Lebens. Wenn Ostern nur ein frommer Brauch ist, dann schmücken wir ein Grab, dann bewahren wir Jesus ein ehrendes Andenken, dann erinnern wir uns seiner als eines

guten Menschen der Vergangenheit. Aber das ist nicht der Sieg, der die Welt überwindet! Wirklich Ostern feiern heißt, dass wir vor uns selbst uns voreinander bekennen: Jesus Christus lebt!

Ostern bedeutet: Ich habe Zukunft, ich ganz persönlich habe Zukunft. Ich darf aufstehen aus meiner Dunkelheit, aus meiner Ohnmacht, aus meiner Schuld. Ich darf aufstehen gegen alle Erfahrungen meines Lebens. Ein gesegnetes Osterfest!



## Bergbahn-Chef Arnd Krogmann feierte seinen 70. Geburtstag

Wohl eine der bekanntesten Persönlichkeiten des Tales feierte am 14. Februar seinen 70. Geburtstag! Arnd Krogmann, seit nunmehr 42 Jahren oberster Boss der Wildschönauer Bergbahnen ist heute der einflussreichste und größte Arbeitgeber des Tales. Der Ehrenringträger der Gemeinde Wildschönau baute maßgeblich den Vorzeigebetrieb mit viel geschäftlichem Geschick und dem notwendigen Weitblick aus und sichert damit dem Tal die touristische Grundlage. Die Gemeinde Wildschönau gratuliert sehr herzlich zum Jubiläum.



Arndt Krogmann

## Hohe Auszeichnung für Dr. Michael Bachmann: Bundespräsident Dr. Fischer verleiht ihm den Titel „Medizinalrat“!

Im vergangenen Dezember erhielt der allseits bekannte und beliebte Arzt Dr. Michael Bachmann im großen Saal des Tiroler Landhauses aus den Händen von LH Günther Platter den Titel „Medizinalrat“.

Die Gemeinde Wildschönau gratuliert Dr. Michael Bachmann, der ebenfalls Ehrenringträger der Gemeinde ist, zu dieser besonderen Auszeichnung.



Dr. Michael Bachmann



# Die Gemeinde informiert

Protokollauszüge aus den Sitzungen

**Bitte beachten:** Die nachfolgenden Auszüge aus den Gemeinderatssitzungen sind teilweise gekürzt und dienen nur der allgemeinen Information. Die detaillierten Beschlüsse können jederzeit im Gemeindeamt Wildschönau eingesehen werden.

## Sitzung vom 22. Dez. 2011

### Berichte des Bürgermeisters:

- Der Bürgermeister bringt nachstehende Dankschreiben zur Kenntnis:
  - Pfarramt Oberau für die gute Zusammenarbeit und jährlichen Unterstützung;
  - Sepp Ager für die Verleihung des goldenen Ehrenzeichens;
  - Scharfschützenkompanie und Musikkapelle Niederau für die jährliche Unterstützung

### Flächenwidmungsplanänderungen:

#### Dr. Anton Weißbacher, Dorf, Oberau 363:

Anton Weißbacher beabsichtigt auf der Gp..55/1 die Errichtung eines land- u. forstwirtschaftlichen Nebengebäudes mit Garagen und Lagerräumen. Für diese Teilfläche ist die Ausweisung einer Sonderflächenwidmung notwendig.

Der Gemeinderat der Gemeinde Wildschönau beschließt die Umwidmung einer Teilfläche des Grundstückes Nr. .55/1 KG Auffach von derzeit Freiland in Sonderfläche „Sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude: Garage und Lager“

#### Josef Schoner, Moosenweg, Oberau 60:

Josef Schoner beantragt die Ausweisung eines Baugebietes im Bereich der Gp. 944/1 KG Oberau. Der Gemeinderat der Gemeinde Wildschönau beschließt die Umwidmung einer Teilfläche der Gp. 944/1 KG Oberau von derzeit Freiland in Wohngebiet. Einstimmiger Beschluss bei offener Abstimmung.

#### Hölzl Andreas, Eggweg, Oberau 301:

Die Gemeinde Wildschönau verkauft aus dem Schinter-Are-

al ein Grundstück im Ausmaß von 501 m<sup>2</sup> an Andreas Hölzl, Eggweg, Oberau 301.

Einstimmiger Beschluss bei offener Abstimmung.

### Beschlussfassung über die Neuerlassung einer Wasserleitungsgebührenordnung und einer Wasserleitungsordnung.

Der Gemeinderat beschließt die Wasserleitungsordnung und Wasserleitungsgebührenordnung wie auf den folgenden Seiten abgebildet.

Einstimmiger Beschluss bei offener Abstimmung.

### Beitrag an die Pfarre Oberau zur Renovierung der Pfarrkirche:

Die Pfarre Oberau erhält von der Gemeinde zur Sanierung der Pfarrkirche Oberau einen einmaligen Betrag von € 20.000,-. Einstimmiger Beschluss bei offener Abstimmung.

### Beschluss über die Erhöhung des jährlichen Beitrages an den Fußballclub:

Der Fußballclub FCR Wildschönau hat einen Antrag auf Erhöhung der jährlichen Zuwendung gestellt. Auf Grund des zu erwartenden positiven Rechnungsergebnisses 2011 erhält der Fußballclub für das Jahr 2011 einen einmaligen Zuschuss von € 30.000,-. Für die kommenden Jahre wird der Zuschuss von derzeit € 5.500,- auf € 11.000,- erhöht.

Einstimmiger Beschluss bei offener Abstimmung.

### Sozial- und Gesundheits-sprengel Wildschönau – Übernahme der Druckkosten für die Festbroschüre:

Der Sozial- und Gesundheits-

sprengel Wildschönau feiert am 13.Mai 2012 das 20-Jahr-Bestandsjubiläum. Aus diesem Anlass wird eine Festbroschüre herausgegeben. Die dafür anfallenden Druckkosten von € 1.000,- werden von der Gemeinde übernommen. Einstimmiger Beschluss bei offener Abstimmung.

### Beschluss über die Festsetzung des Haushaltsplanes 2012:

Der Haushaltsplan für das Jahr 2012 wurde von Kassier Meinhard Rabl in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister ausgearbeitet. Die Auflage für die Einsichtnahme in den Haushaltsplan erfolgte ordnungsgemäß.

### Voranschlag für das Jahr 2012:

Gesamteinnahmen/-ausgaben	€ 9.838.700,00
---------------------------	----------------

### Mittelfristiger Finanzplan (OHH+AOHH)

	Einnahmen	Ausgaben
Budget 2012	€ 9.838.700,00	€ 9.838.700,00
MFP 2013	€ 8.639.000,00	€ 8.639.000,00
MFP 2014	€ 7.953.000,00	€ 7.953.000,00
MFP 2015	€ 7.788.700,00	€ 7.788.700,00

(Nähere Details zum HH-Plan 2012 können jederzeit im Gemeindeamt eingesehen werden)

Beschluss: Abstimmungsergebnis bei offener Abstimmung: 15 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen. Der Bürgermeister dankt allen Mitarbeitern im Gemeindeamt. Sein besonderer Dank gilt aber dem Finanzverwalter Meinhard Rabl, der sich in der letzten Zeit intensiv mit der Erstellung des Haushaltsplanes beschäftigt hat. Dafür gebührt ihm ein kräftiger Applaus. Er dankt aber auch den Kollegen/innen des Gemeinderates für die Mitarbeit. Er hofft, dass der ein oder andere Wunsch der im HH nicht angesetzt ist doch noch verwirklicht werden kann.

### Beschluss über die Festsetzung eines Stundensatzes für Arbeitsleistungen des Altenwohnheim-Pflegepersonals:

Die Entschädigung des Altenwohnheim-Pflegepersonals, das für den Sozialsprengel Leistungen erbringt wird mit € 30,-/Std. festgesetzt. Die

geleistete Arbeitszeit wird minutengenau abgerechnet. Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag des Altenwohnheimausschusses einstimmig zu.

## Gemeinderatssitzung vom 13.02.2012

### Berichte des Bürgermeisters:

- der Gemeindeüberprüfungsausschuss hat am 10.02.2012 eine Prüfung der Gemeindekassen durchgeführt. Der Prüfbericht wird von Ausschusobm. GR Reinhard Margreiter dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.
- das Trio Tyrol hat bereits in

der Sitzung vom 17.10.2011 die Festbewilligung für ihr 25jähriges Jubiläum am 28. und 29.7.2012 erhalten. Damals wurde um die Mehrzweckhalle als Festräumlichkeit angefragt. Inzwischen will man aber doch ein kleines Festzelt auf dem alten Festplatz zwischen Hs. Strasser und Hs. Brigitte aufstellen. Der Gemeinderat ist damit einverstanden, außerdem können die Bühnenelemente aus der Mehrzweckhalle benützt werden.

- der Bürgermeister berichtet über eine Dankschreiben der Pfarre Oberau wg. Förderung der Innenrenovierung
- die Chöre von Niederau bedanken sich für die Subvention zur Einrichtung des Probellokales in der VS Niederau
- Bgm. Rainer Silberberger bedankt sich im Namen der Gemeinde bei der Fa. Stadler, SPAR Oberau, für die kostenlose Zurverfügungstellung ihres Geschäftsparkplatzes für die Öffentlichkeit.



# Wasserleitungsgebührenordnung

## § 1 Einteilung der Gebühren

1. Zur Deckung der erstmaligen Herstellungskosten der Gemeindewasser-versorgungsanlage und zur Deckung der Instandhaltungs-, Erneuerungs-, Betriebs- und Verwaltungskosten erhebt die Gemeinde für den Anschluss eines Grundstückes an die Wasserversorgungsanlage eine Anschlussgebühr und für den laufenden Wasserbezug, eine Wasserbenutzungsgebühr sowie für die Bereitstellung von Wasserzählern eine Zählergebühr.
2. Im Falle der Errichtung von Anlageteilen, die zur Verbesserung der Wasser-versorgungsanlage des gesamten Versorgungsgebietes dienen, wie z. B. die Errichtung von neuen Wasserleitungen, Hochbehälter oder einer Enthärtungsanlage, behält sich die Gemeinde das Recht der Vorschreibung einer Erweiterungsgebühr vor.
3. Das Entgelt für die Durchführung des Anschlusses und der Anschlussleitung gemäß den Bestimmungen der Wasserleitungsordnung werden separat verrechnet.

## § 2 Entstehung der Gebührenpflicht

1. Die Pflicht zur Entrichtung der Anschlussgebühr entsteht mit dem Zeitpunkt des tatsächlichen Anschlusses des Grundstückes an die Gemeindewasserversorgungsanlage. Bei Zu- und Umbauten und bei Wiederaufbau von abgerissenen Gebäuden entsteht die Gebührenpflicht zum Zeitpunkt des Baubeginns, jedoch nur insoweit, als die neue Bemessungsgrundlage den Umfang der früheren übersteigt.
2. Die Pflicht zur Entrichtung der Erweiterungsgebühr entsteht mit dem tatsächlichen Anschluss der Erweiterungsanlage an die bestehende Wasserversorgungsanlage.
3. Die Pflicht zur Entrichtung der laufenden Wasserbenutzungsgebühr und der Zählergebühr entsteht mit dem Zeitpunkt des erstmaligen Wasserbezuges.

## § 3 Bemessungsgrundlage und Höhe der Anschlussgebühr

1. Bemessungsgrundlage für die Anschlussgebühr ist die Bau-masse gemäß § 2 Abs.5 des Tiroler Verkehrsaufschließungsab-gabengesetzes 2011 – TVAG 2011, LGBl. Nr. 58/2011, in der derzeit geltenden Fassung.
2. Die Anschlussgebühr beträgt € 1,44 inkl. 10 % Ust. pro m<sup>3</sup> der Bemessungsgrundlage.
3. Von der Anschlussgebühr ausgenommen sind:
  - Garagen und Lagerräume werden grundsätzlich nicht be-rechnet.
  - Kellerräume, sofern es sich nicht um Wohnräume bzw. Well-nessbereiche handelt
  - Bei landwirtschaftlichen Gebäuden werden nur der Wohn-anteil und die Wirtschaftsräume (z.B. Milchammer) zur Bemessungsgrundlage herangezogen.
  - Ställe, Scheunen, Stadl, Backöfen udgl. werden nicht berech-net.

Die Räume die für die Berechnung der Anschlussgebühr in Abzug gebracht werden können, sind vom Bauwerber in einer planli-chen und rechnerischen Darstellung ohne weitere Aufforderung der Gemeinde vorzulegen.  
Mindestanschlußgebühr: 600 m<sup>3</sup>

## § 4 Bemessungsgrundlage und Höhe der Wasserbenüt-zungsgebühr

1. Die Bemessung der Wasserbenutzungsgebühr erfolgt nach dem tatsächlichen Wasser- bezugsverbrauch laut Wasserzähler. Die Verwendung weiterer Wasserzähler (Subzähler) in den Ver-brauchsanlagen ist zulässig. Das Ergebnis einer solchen Zählung bildet keinerlei Grundlage für eine Verrechnung mit der Gemein-de.
2. Störungen oder Beschädigungen der Wasserzähler sind dem Gemeindeamt unverzüglich anzuzeigen. Ergibt eine Prüfung durch die Gemeinde, dass ein Wasserzähler außer Funktion ist und besteht der begründete Verdacht, dass dieser Umstand vom Eigentümer wissentlich dem Gemeindeamt nicht ange-zeigt wurde, so ist die Gemeinde berechtigt, einen geschätzten Verbrauchswert des betreffenden Zeitabschnittes des Vorjahres zu Grunde zu legen wobei ein Wechsel in der Anzahl der Personen zu berücksichtigen ist.
3. Die Wasserbenutzungsgebühr beträgt € 0,50 inklusive 10% Ust. je m<sup>3</sup> Wasserverbrauch.

## § 5 Bemessungsgrundlage und Höhe der Zählergebühr

1. Für die Benützung, Wartung und Kontrolle des Wasserzählers ist eine laufende Gebühr zu entrichten.

Kategorie des Wasserzählers	Zählergebühr inkl. 10 % Ust.
für 3 m <sup>3</sup> u. 7 m <sup>3</sup>	- € 18,00
für 20 m <sup>3</sup>	- € 36,00
für 40 m <sup>3</sup> u. darüber	- € 114,00

## § 6 Bemessungsgrundlage und Höhe der Erweiterungsge-bühr

1. Als Bemessungsgrundlage für die Erweiterungsgebühr gilt § 3 Punkt 1., 3. und 4. dieser Gebührenordnung sinngemäß.
2. Die Höhe der Erweiterungsgebühr wird jeweils vom Gemein-de-rat festgesetzt.

## § 7 Gebührenschuldner

1. Zur Entrichtung der Gebühren sind die Eigentümer der ange-schlossenen Grundstücke verpflichtet. Die Miteigentümer haften zur ungeteilten Hand.

## § 8 Vorschreibung der Gebühren, Verfahrensbestimmungen

Die Vorschreibung der Gebühren erfolgt mittels Bescheid. Für das Verfahren gelten die Bestimmungen der Bundesabgabenordnung – BAO in Verbindung mit dem Tiroler Abgabengesetz – TABgG in der jeweils gültigen Fassung.

## § 9 In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt mit Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft.

## § 10 Außer-Kraft-Treten

Mit dem In-Kraft-Treten dieser Verordnung treten alle bisher be-schlossenen Wasserleitungs-gebührenordnungen außer Kraft.

► Hans Oberreiter hat an die Gemeinde ein Beschwerde-schreiben gerichtet, indem er sich vehement gegen das Raketenschießen zu Silvester ausspricht. Er fordert eine entsprechende Regelung per Verordnung. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass diesbe-züglich die bestehenden Ge-

setze und Verbote ausreichend sind und für etwaige Verstöße die Polizei zuständig sei.

► Ansuchen der Fam. Sappl, Zauberkwinkelweg, Oberau 440, wg. eines Förderungszuschus-ses für die Errichtung einer Photovoltaikanlage, welche im Jahr 2011 errichtet wurde. Die Gemeinde Wildschönau hat

erst ab 2012 entsprechende Förderungen beschlossen, deshalb muss dieses Ansuchen abgelehnt werden.

► der Bürgermeister bringt ein Schreiben von Dr. Richard Lanner und Dr. Stefan Nasch-berger betreffend Umbau Gemeindeamt zur Kenntnis. Am 27.02.2012 findet in dieser

Angelegenheit wieder eine Klausur des Gemeinderates statt.

### Beschlussfassung über die Festsetzung der Waldumlage

Zur teilweisen Deckung des Personalaufwandes für die Forstaufsichtsorgane wird die Gemeinde ermächtigt eine jährliche Umlage einzuheben.



# Wasserleitungsordnung der Gemeinde Wildschönau

## § 1 Betriebszweck

Die Gemeindewasserversorgungsanlage dient der Versorgung aller Grundstücke des Gemeindegebietes im erschließbaren Bereich der Anlage mit Trink-, Nutz- und Löschwasser.

## § 2 Anschluss- und Benützungszwang

Für alle im erschließbaren Bereich der Wasserversorgungsanlage gelegenen Gebäude besteht Anschluss- und Benützungszwang. Der erschließbare Bereich ist das Gebiet, das nicht mehr als 100 m von der öffentlichen Versorgungsleitung der Gemeindeversorgungsanlage entfernt ist. Außerhalb des erschließbaren Bereiches kann die Gemeinde einen Anschluss an die Wasserversorgungsanlage privatrechtlich vereinbaren. Die Gemeinde kann jedoch Grundstücke innerhalb des erschließbaren Bereiches der Wasserversorgungsanlage den Anschluss verweigern, wenn die Zweckwidmung der Grundstücke eine übermäßige Beanspruchung der Gemeindewasserversorgungsanlage erwarten lässt.

## § 3 Anmeldung zum Wasserbezug

Grundstückseigentümer, für die Anschlusspflicht besteht, sind verpflichtet, den Wasserbezug schriftlich anzumelden. Grundstückseigentümer, für die die Anschlusspflicht nicht besteht, können einen schriftlichen Antrag auf Anschluss an die Wasserleitung einbringen. Grundstückseigentümer, die bis zur Verlautbarung dieser Wasserleitungsordnung einen Anschluss erhalten oder Wassergebühren laufend entrichtet haben, gelten auch weiterhin als anschluss- und wasserbezugspflichtig. Weder bei der Anmeldung noch im Laufe der Belieferung können seitens der Wasserbezieher hinsichtlich einer besonderen Beschaffenheit des Wassers, die über die gesetzlich geregelten Parameter für Trinkwasser hinausgeht, oder hinsichtlich eines gewünschten Wasserdrucks Ansprüche geltend gemacht werden. Die Miteigentümer haften für die aus dieser Wasserleitungsordnung sich ergebenden Pflichten zur ungeteilten Hand.

## § 4 Trennstelle (Übergabestelle)

Die Trennstelle ist eine gedachte Schnittlinie zwischen der öffentlichen Wasserversorgungsanlage und der privaten Wasserleitung des Hausanschlusses. Die Trennstelle liegt unmittelbar an der Gemeindehauptwasserleitung (ab Anbohrkupplung).

## § 5 Wasseranschluss und Anschlussleitung

Der Anschluss an die Gemeindewasserversorgungsanlage ist von einem konzessionierten Unternehmen (unter Aufsicht und Absprache mit der Gemeinde) herstellen zu lassen.

Die Absperrvorrichtung (Schieber) muss außerhalb des öffentlichen Straßengrundes liegen. Die Anschlussleitung ab der Trennstelle bleibt im Eigentum des Anschlusswerbers.

Die Dimension der Anschlussleitung muss in Absprache mit der Gemeinde erfolgen.

Die Ausführung der weiteren Anschlussleitung ab der Absperrvorrichtung hat der Grundstückseigentümer durch einen befugten Gewerbetreibenden nach vorheriger Anzeige bei der Gemeinde auf eigene Rechnung zu veranlassen.

Die Instandhaltung der Anschlussleitung ab der Trennstelle obliegt dem Grundstückseigentümer. Die Anbringung von Hinweisschildern für Armaturen, Hydranten und dergleichen auf Anlagen, Zäunen und Objekten des Grundstückseigentümers ist von diesem unentgeltlich zu gestatten. Die Benützung der Anschlussleitung als Schutzeder für elektrische Anlagen und Geräte ist unzulässig. Für jedes Gebäude ist nur eine Anschlussleitung vorzusehen.

Jeder Grundstückseigentümer hat Angaben über die Grundstücksnummer, Datum der Herstellung des Anschlusses, sowie eine Einmaßskizze anzufertigen. In dieser Einmaßskizze ist die Lage der Anschlussleitung, die Nennweite, der Werkstoff der Anschlussleitung, die Art der Abzweigung (z.B. Anbohrung), die Absperrvorrichtungen und die Verlegetiefe festzuhalten. Diese Angaben sind unverzüglich nach Erstellung des Hausanschlusses dem Gemeindeamt vorzulegen. Bei Anschlussleitungen, die in gemeinde- oder landeseigenen asphaltierten Grundstücken liegen, erfolgt die Wiederherstellung der Asphaltdecke auf Kosten des Anschlusswerbers.

## § 6 Löschwasserversorgung

Die an das öffentliche Versorgungsnetz angeschlossenen Hydranten dienen in erster Linie Feuerlöschzwecken. Die Feuerwehr darf nur geschulte Personen zur Bedienung der Hydranten einsetzen. Die Wasserentnahme aus Hydranten zu anderen Zwecken als in Punkt 1 festgesetzt ist, ist generell verboten (z.B.: Bewässerung von Grünanlagen, Reinigen

von Fahrzeugen oder Geräten, Besprinklung zur Staubminderung udgl.). Begründete Ausnahmen von dieser Bestimmung bedürfen einer zivilrechtlichen Vereinbarung mit der Gemeinde.

## § 7 Wasserlieferung

Die Wasserlieferung erfolgt ohne Beschränkung. Nach Hauseintritt ist die Wasserleitung mit einem Absperrhahn zu versehen. Alle Ausläufe sind mit Sperrhähnen zu versehen. Wasserverschwendungen sind zu vermeiden. Öffentliche Brunnen werden nach Bedarf und Wasservorrat beliefert.

Bei einem Wechsel im Eigentum an einem an die Versorgungsleitung angeschlossenen Grundstück hat der bisherige Eigentümer den Wasserbezug bei der Gemeinde abzumelden und der neue Besitzer den Wasserbezug anzumelden. Die Gemeinde wird Betriebs Einschränkungen oder eine Einstellung der Wasserlieferung infolge Wassermangels, Betriebsstörung oder betriebsnotwendiger Arbeiten nach Möglichkeit vorher bekannt geben.

## § 8 Wasserzähler

Der Wasserverbrauch der einzelnen Objekte wird durch Wasserzähler festgestellt. Für jedes Grundstück ist ein Wasserzähler vorgesehen. Die Gemeinde hält sich jedoch das Recht vor, für bestimmte Objekte Subzähler vorzuschreiben.

Die Wasserzähler werden auf Kosten der Gemeinde angeschafft und erhalten.

Der Grundstückseigentümer hat für den Einbau des Wasserzählers einen geeigneten Platz kostenlos zur Verfügung zu stellen. Der Wasserzähler ist vom Grundstückseigentümer gegen Beschädigungen, Verschmutzung, Frost und andere schädliche Einwirkungen zu schützen. Der Wasserzähler muss jederzeit ohne Schwierigkeiten abgelesen und ausgewechselt werden können. Ist der Zutritt oder die Ablesung nicht möglich, kann die Gemeinde einen geschätzten Verbrauch bis zur Beendigung der Behinderung durch den Grundstückseigentümer annehmen.

Die Entfernung von Plomben ist verboten. Jede Beschädigung von Plomben ist der Gemeinde unverzüglich mitzuteilen. Die Verwendung weiterer Wasserzähler (Subzähler) in den Verbrauchsanlagen ist zulässig, doch bleiben Beschaffung, Einbau, Instandhaltung und Ablesung ausschließlich dem Grundstückseigentümer überlassen.

Falls vom Grundstückseigentümer die Messgenauigkeit des Wasserzählers angezweifelt wird, kann dieser Wasserzähler über Antrag einer Nacheichung zugeführt werden. Ergibt die Nacheichung, dass die Messgenauigkeit innerhalb der im Maß- und Eichgesetz festgelegten zulässigen Fehlergrenze liegt, so trägt die dadurch entstandenen Kosten der Grundstückseigentümer, im Übrigen die Gemeinde.

## § 9 Zutrittsrecht und Auskunftsspflicht

Der Grundstückseigentümer ist verpflichtet, alle für die Feststellung des Wasserverbrauches, die Errechnung der Gebühren und die Überprüfung des Zustandes der Anschlussleitung sowie der Wasserzähler erforderlichen Auskünfte zu gewähren.

Die von der Gemeinde mit der Berechnung der Wasserversorgungsanlage beauftragte Person (Installateur, Gemeindebediensteter) ist befugt, jederzeit alle Grundstücke, in denen Leitungen verlegt sind, zu betreten. Sie ist insbesondere berechtigt, Absperrvorrichtungen zu betätigen und die Betriebsfähigkeit sämtlicher Anlagen zu überprüfen. Sie hat sich jedoch vorher beim Grundstückseigentümer auszuweisen.

## § 10 Gebühren

Für den Anschluss eines Grundstückes an die Gemeindewasserversorgungsanlage und für den laufenden Wasserbezug, sowie für die Benützung der Wasserzähler, erhebt die Gemeinde Gebühren. Art, Fälligkeit und Höhe der Gebühren regelt die Wasserleitungsgebührenordnung.

## § 11 Berechtigte und Verpflichtete

Die in dieser Satzung festgelegten Rechte und Pflichten gelten für Grundstückseigentümer. Die Miteigentümer haften zur ungeteilten Hand.

## § 12 Strafbestimmungen

Verstöße gegen diese Satzung gelten als Verwaltungsübertretung, die gemäß § 18 Abs. 2 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 – TGO mit einer Geldstrafe bis zu € 1.820,-- bestraft werden können.

## § 13 In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt mit Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft.

## § 14 Außer-Kraft-Treten

Mit dem In-Kraft-Treten dieser Verordnung treten alle bisher beschlossenen Wasserleitungsordnungen außer Kraft.



Gemäß Tiroler Waldordnung hat der Gemeinderat den Gesamtbetrag jährlich durch Verordnung festzusetzen. Die Berechnungen ergeben einen Hektarsatz von € 24,44. Das bedeutet für den Wirtschaftswald (50%) =

- € 12,22 per ha (Tarif 1)
- € 9,78 per ha (Tarif 3)
- € 7,33 per ha (Tarif 5)

Für den Schutzwald im Ertrag (15%) =

- € 3,67 per ha (Tarif 2)
- € 2,94 per ha (Tarif 4)
- € 2,20 per ha (Tarif 6)

Einstimmiger Beschluß in offener Abstimmung.

## Antrag auf Übernahme der Kosten der Ohrmarken für Zuchtziegen

Margreiter Andreas, Egg, Oberau 166, hat ein Ansuchen um Übernahme der Kosten für die Ohrmarken für Tiere von kontrollierten Ziegenzuchtbetrieben, ähnlich wie bei Wildschönauer Rinderzuchtbetrieben, angesucht. Die anfallenden Kosten belaufen sich pro Jahr auf ca. € 250,- bis € 400,-. Der Zuschuß für die Rinderzuchtbetriebe dient hauptsächlich aufgrund der bei der Kennzeichnung entnommenen Proben der Tierseuchenbekämpfung, da durch diese Entnahme einiges an Kosten für Impfungen erspart werden. Der Gemeinderat sieht deshalb keine Veranlassung, nur den Ankauf von Ohrmarken zu unterstützen. Einstimmiger Beschluß in offener Abstimmung.

## Florian Klingler, Ansuchen um Sportförderung

Florian Klingler hatte 2011 großartige Erfolge im Triathlon, u.a. zweifacher Österr. Meister, Gewinner des Triathlon Nachwuchscup, Tiroler Meister und Gewinner des Int. ASVÖ Triathlonzug 2011 (4x 1. Platz). Der Gemeinderat gratuliert zu diesen hervorragenden Leistungen und fördert die sportlichen Leistungen mit einem Anerkennungsbetrag.

## Festsetzung der Heimgebühren für das Wohn- und Pflegeheim nach Prüfung durch die Landesregierung

In der Sitzung vom 28.11.2011

wurden die Tagessätze im Altenwohn- und Pflegeheim Wildschönau generell ab 01.01.2012 um 3% angehoben da die Tagessätze/ Tageskalkulationen seitens der Abteilung Soziales des Amtes der Tiroler Landesregierung noch einer Prüfung unterzogen wurden. Diese liegen nun vor und es wurde vom Land folgenden Tagsätzen zugestimmt:

<b>Wohnheim</b>	€ 39,00 netto	(2,63%)	Pflegestufe 0
<b>Erhöhte Betreuung 1</b>	€ 51,30 netto	(2,60%)	Pflegestufe 1
<b>Erhöhte Betreuung 2</b>	€ 62,30 netto	(2,64%)	Pflegestufe 2
<b>Teilpflege 1</b>	€ 79,40 netto	(2,58%)	Pflegestufe 3
<b>Teilpflege 2</b>	€ 96,50 netto	(2,66%)	Pflegestufe 4
<b>Vollpflege</b>	€ 112,50 netto	(2,65%)	Pflegestufe 5,6,7

Die Abrechnung nach diesen tatsächlich festgelegten Tarifen erfolgt rückwirkend mit 01.01.2012. Einstimmiger Beschluß in offener Abstimmung.

## Ankauf eines Fahrzeuges für den Bauhof

Im Haushaltsplan 2012 wurde für den Ankauf eines Fahrzeuges für Bauhofleiter Josef Fill ein Betrag von € 18.000,- vorgesehen. Es wurden mehrere Angebote eingeholt, am besten entspricht das Modell MAZDA BT-50 DK 4x4 CE der Fa. Autohaus Brunner, Kirchbichl.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf des Fahrzeuges MAZDA BT-50 DK.

## Anträge, Anfragen und Allfälliges

• Bgm. Rainer Silberberger berichtet von einer Zusammenkunft mit Vertretern der Postbus-Betreiber. Sie wünschen eine Beleuchtung bei der Bushaltestelle Schrofien, eine Parkbucht beim Hs. Marina, Niederau und ein eingeschränktes Halteverbot bei der Bushaltestelle bei der Hauptschule.

• da heuer aufgrund der Schneemassen schon zweimal der Schnee vom Kirchendach Oberau teilweise auf die Landesstraße gekracht ist, wurde von Bgm. Rainer Silberberger eine Zusammenkunft mit Baubezirksamt, Erzdiözese, Denk-

malamt, Pfarrer und Gemeinde vereinbart. Er informierte den Gemeinderat über den derzeitigen Stand der Dinge.

• GV Ludwig Stadler erkundigt sich, warum die Wildschönauer im Gegensatz zu den Gästen nicht umsonst mit dem Nightliner fahren dürfen. Der Bürgermeister entgegnet, dass die Gäste dies mit der erhöhten Tourismusabgabe

mit einstimmigem Beschluß in offener Abstimmung ab 01.03.2012 Gerhard Seisl angestellt.

Als Verwaltungsbedienstete im Gemeindeamt Wildschönau wird ab 01.04.2012 Brigitte Margreiter angestellt. Es wurde geheim abgestimmt. Befragten waren GR Reinhard Margreiter und Bgm. Rainer Silberberger.

## Grundsätzlicher Beschluß über Vergabe von Bauaufträgen unter € 1.000.000,- (Unterschwellenbereich)

Die Gemeinde hat bei Bauaufträgen die Möglichkeit, sich zwischen verschiedenen Ausschreibungs-Verfahren zu entscheiden. Da sich viele Gemeindevergaben im Bereich unter € 1.000.000,- abspielen, macht der Bürgermeister in Hinblick auf zukünftige bauliche Tätigkeiten den Vorschlag, sich grundsätzlich für ein „Nicht offenes Verfahren ohne Bekanntmachung bis unter € 1.000.000,-“ zu entscheiden. Diese Regelung betrifft nur Bauaufträge. Auflagen für die Gemeinde sind neben anderen, dass die Anzahl der einzuladenden, geeigneten Betriebe nicht unter fünf liegen darf. Der Gemeinderat befürwortet diesen Vorschlag.

## Beauftragung von Dr. Peter Petzer wg. Vertretung vor Gericht

Die Gemeinde Wildschönau wurde von Johann Silberberger, Abergwiesl, Oberau 324, verklagt, weil ihm seiner Meinung nach ein Guthaben aus einem Darlehen seines Vaters aus dem Jahr 1932 an die Gemeinde zusteht. Hierüber findet am 23.02.2012 beim BG Rattenberg eine Verhandlung statt. Als Rechtsvertreter wurde von der Gemeinde Wildschönau Dr. Petzer, Kufstein, benannt. Dieser braucht dazu eine offizielle Bevollmächtigung durch den Gemeinderat. Die Abstimmung ergab 16 Ja Stimmen, 1 Stimme dagegen.

im Rahmen der Wildschönauer Card bezahlen. Bevor man aber irgendetwas unternimmt, sollte man vorerst ein Jahr abwarten, damit man Erfahrungen sammeln kann. Er will sich aber dafür verwenden, dass zumindest im Sommer die Wildschönauer Kinder bis 15 Jahre das Schwimmbad frei benutzen dürfen.

• Vizebgm. Christine Eberl berichtet über das Projekt „Zeit schenken“. Auf die Postwurfsaktion haben sich in der Wildschönau 18 Personen gemeldet, die Zeit schenken wollen. Als Koordinator hat sich HL Otto Astl zur Verfügung gestellt.

• Vzbgm. Christine Eberl teilt mit, dass die heurige Spielewoche vom 30.07. bis 03.08.2012 stattfindet.

• GR Josef Mayr erkundigt sich über den Fortschritt beim MZG Auffach. GR Mühlegger und Bgm. Rainer Silberberger geben ihm diesbezüglich Auskünfte.

## Personelles

In der Gemeinde wurden in der Zeit vom 12.01.2012 bis 13.02.2012 je eine offene Stelle eines Gemeindarbeiters und eine(r)s Verwaltungsbediensteten ausgeschrieben. Als Gemeindearbeiter wird

**Informativ - Aktuell - Interessant**  
**www.wildschoenau.gv.at**  
 Die Homepage der Gemeinde Wildschönau



# Gemeinde INFO

## Führerscheininfo

Bei der Bezirkshauptmannschaft werden seit 2006 nur mehr **Scheckkartenführerscheine** ausgegeben. Bestehende Papierführerscheine können – müssen aber nicht – **umgetauscht** werden. Folgende Führerscheine bleiben bis 18.02.2033, d.h. noch ungefähr 20 Jahre, gültig:

- Papier und Scheckkartenführerscheine für die Klassen A (Motorrad) und B (PKW), die **bisher ausgestellt** wurden
- Papier- und Scheckkartenführerscheine für die Klassen A (Motorrad) und B (PKW), die bis **18. Jänner 2013** ausgestellt wurden.

Scheckkartenführerscheine, die ab **19. Jänner 2013** ausgestellt werden, sind, vergleichbar den Reisepässen, für die Dauer von **15 Jahren** befristet.

Anlässlich der Fristverlängerung finden **keine ärztlichen Untersuchungen oder Fahrprüfungen** statt. (siehe auch

[www.help.gv.at](http://www.help.gv.at) – Dokumente und Ausweise – Führerschein)

## Förderungen der Arbeiterkammer

Schüler- und Lehrlingsförderungen der Arbeiterkammer müssen **bis 31.03.2012** beantragt werden.

## Urlaubsplanung 2012 – bitte beachten!

Ab **15. Juni 2012** benötigt jedes Kind einen eigenen Reisepaß oder Personalausweis. Die Miteintragung bei den Eltern erlischt ab diesem Datum.

## NEU! NEU! NEU! - WINDELTORTE

Für jedes neugeborene Kind gibt's seit heuer als Geschenk der Gemeinde Wildschönau eine Windeltorte. Diese kann jederzeit im Gemeindeamt abgeholt werden.

## Fahrkostenbeihilfe:

Das Land Tirol gewährt rückwirkend eine Fahrtkostenbeihilfe für 2011, wenn die einfache Wegstrecke zum Arbeitsplatz mind. 20 km beträgt. Antragsfrist: 30. April 2012

**Weitere Beihilfen siehe unter „Bürgerservice“ auf der Gemeindehomepage.**

## Kindergarten Auffach:

Für das Kindergartenjahr 2012/2013 findet am Donnerstag, den 29.03.2012 von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Kindergarten Auffach die **Einschreibung** statt!

## Kindergarten Oberau:

Die **Einschreibung** für den Kindergarten Oberau findet am Dienstag, 27.03.2012 von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr statt (Jahrgänge: Sept.2006 bis Aug. 2008)

## Freizeitwohnsitz – Nachmeldung möglich!

Mit der nunmehrigen Novelle des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2011 wurde die Frist zur Anmeldung von Freizeitwohnsitzen, die am 31.12.1993 rechtmäßig bestanden haben, wieder eröffnet. An sich waren solche Freizeitwohnsitze spätestens bis zum 31. Dezember 1998 anzumelden, anderenfalls die Eigenschaft als Freizeitwohnsitz verloren ging.

Es hat sich jedoch gezeigt, dass ungeachtet dieser mehrjährigen Anmeldefrist eine erhebliche Anzahl ehemals rechtmäßig bestandener Freizeitwohnsitze nicht angemeldet wurden.

Solche Freizeitwohnsitze sollen **letztmalig bis zum 30. Juni 2014** angemeldet werden können. Anmeldeformulare sind auf dem Gemeindeamt erhältlich.

## Mehrzweckgebäude Auffach



Im MZG Auffach wird der meiste Platz für die FF Auffach vorgesehen, weiters befinden sich im Gebäude Garagen für die Bergrettung und auf Niveau des jetzigen FF-Hauses Schalterräume für die Raiba sowie eine öffentliche WC-Anlage. Der Baubeginn hängt von der Schneelage ab. (Foto: Ansicht von der Bachseite)



## Ein arbeitsreicher Winter für Lawinenkommission der Gemeinde Wildschönau



(v.l.: Josef Gwiggner, Konrad Hohlrieder, Bgm. Rainer Silberberger, Alex Holaus)

Nach eher schneearmen Wintern der letzten Jahre hat uns Frau Holle heuer mit einer dicken Hülle eingedeckt. Dummer Weise hat sie dabei vergessen, den Boden zuvor ordentlich frieren zu lassen. Dieser Umstand war für die äußerst ungünstige Lawinensituation – auch in unserem Hochtal – verantwortlich. Der Regen in der Silvesternacht und die darauf folgenden Wochen mit ungewöhnlich massiven weiteren Niederschlägen haben die überall auftretenden Gleitschneerutsche begünstigt. Temporäre Straßensperren (z.B. Oberauer Sonnberg/Bergschwendt oder Sauluegstraße) waren aufgrund der äußerst schwierig einzuschätzenden Situation erforderlich. Auch hat sich das Oberauer Kirchendach heuer wieder zwei Mal in Richtung Landesstraße „selbstständig“ gemacht - zum Glück ohne größeren Schaden anzurichten. Derlei Ereignisse auf die Stunde oder den Tag genau vorauszusagen ist leider nicht möglich und das „Oberauer Nadelöhr“ (Totenkapelle-Kellerwirt) lässt sich nicht ohne massivste Verkehrsprobleme einige Tage sperren. Hier haben aber schon Gespräche zwischen

Pfarrkirchenrat, Diözese, Baubezirksamt, Straßenmeisterei und Gemeinde bzgl. Neueindeckung des Kirchendachs stattgefunden, um der Situation künftig besser habhaft werden zu können.

Im Gelände lassen sich Schwachschichten in der Schneedecke mittels genormter Festigkeitstests besser ermitteln, wobei jeder Test nur die lokale Situation widerspiegelt und sich das Ganze 10 Meter weiter wieder ganz anders präsentieren kann. So muss mitunter aus Sicherheitsgründen auch einmal ein Winterwanderweg, eine Loipe oder eine Zufahrtsstraße für eine gewisse Zeit gesperrt werden – auch wenn das privaten oder wirtschaftlichen Interessen manchmal entgegensteht. Für uns als Kommission waren diese Wochen heuer sehr informativ, all unsere laufenden Schulungen und Übungen haben sich als sehr wichtig und richtig erwiesen. In diesem Zusammenhang dürfen wir der Gemeindeführung auch für Ihr Vertrauen und ihre Unterstützung danken.

Josef Gwiggner,  
Konrad Hohlrieder,  
Alexander Holaus



## Erhaltung der Güterwege

Die Erhaltung der Wege zu den entlegenen Siedlungen auf den Bergen ist nicht nur ein Problem der Wildschönau, sondern vieler anderer Gemeinden in Tirol. Im Hochtal wurde nun allerdings die Diskussion darüber entfacht und im Mittelpunkt steht dabei das Salzburger Modell, der Fonds zur Erhaltung des ländlichen Straßennetzes, kurz FELS genannt.

In der Wildschönau wurde Bemberg in den 1970er Jahren erschlossen, doch der Zahn der Zeit nagt an dem Weg und er muss mit einem Kostenaufwand von rund 400.000 Euro saniert werden. Auf rund 1100 Höhenmetern stehen einige landwirtschaftliche Betriebe.

auch Landwirtschaftskammer-Präsident Josef Hechenberger bei einer Pressekonferenz im Gasthaus Borstadl. Mit der Frage der Finanzierung geht es aber nicht nur um die Anbindung der Bergbauernfamilien an den erschlossenen Raum, sondern um die Grundsatzfrage der Bewirtschaftung des ländlichen Raums. „Der Ausblick hier vom Gasthaus Borstadl aus ist deshalb so einzigartig, weil rundherum die Wiesen bewirtschaftet werden. Ist das nicht mehr der Fall, dann wird in wenigen Jahren alles zuwachsen“, ist Kammer-Bezirksobmann Johann Gwiggner überzeugt. Auch das Holz müsse zeitgemäß aus dem Wald abtransportiert werden,



Besprechung mit den landw. Vertretern Bez.-Kammerobmann Hans Gwiggner und Landwirtschaftskammer-Präsident Josef Hechenberger

Doch nicht nur diese, sondern auch der Tourismus braucht derartige Wege dringend und auch von den Städtern werden diese Wege selbstverständlich verwendet, wenn sie ihre Freizeit in den Bergen verbringen. „Die Wegerhaltung war bisher ein bäuerliches Thema“, sagt BM Rainer Silberberger, der nicht mehr weiß, wie er die Wegsanierungen, die in den nächsten Jahren auf die Gemeinde zukommen, finanzieren soll. Zusammen mit den Weggemeinschaften und der Unterstützung des Landes konnten bisher die Projekte abgewickelt werden. „Langfristig werden solche Wegprojekte mit Landesgeld nicht mehr finanzierbar sein“, bestätigte ihm

ebenso die Erzeugnisse vom Bauernhof. Sollte dies nicht mehr möglich sein, wäre die Bewirtschaftung des ländlichen Raums gefährdet und die Auswirkungen hätten nicht nur die betroffenen Bauern zu tragen, sondern auch die erholungssuchende Bevölkerung und die Tourismuswirtschaft. Natürlich bleibt die Anteilzahlung der Anrainer beim Wegbau erhalten, am Bemberg trifft es Josef Seisl mit rund 10.000 Euro und Schnapsbrenner Siegfried Kistl mit etwa 8000 Euro. „Wenn der Weg nicht hergerichtet wird, dann werden wir irgendwann Sonderfahrzeuge brauchen, um ihn überhaupt befahren zu können“, meint Kistl.

Bericht und Foto: ts

## Lions-Club Wörgl veranstaltet Sonnenskilaufparty:

# RAT BAT BLUE live am 17. März 2012 am Schatzberg

Nach dem Riesenerfolg der Vorjahre veranstaltet der Lionsclub Wörgl auch heuer wieder das Lions Schneefest am Schatzberg in der Wildschönau. Präsident Markus Steinbacher und seine Lionskollegen sind bereits seit längerem mit den Vorbereitungen beschäftigt. Der Erlös wird in Not geratene Menschen zur Verfügung gestellt. Der Lions-Club Wörgl bringt jährlich bis zu 25.000

Euro für humanitäre Hilfe auf. Dies geschieht ausschließlich durch persönlichen Einsatz der ehrenamtlichen Mitglieder, ohne Bürokratie bzw. Verwaltungsaufwand, schnell und zielorientiert. Am 17. 03. ab 12.00 Uhr wird die legendäre Band Rat Bat Blue mit Hits und Chartbreakers den Schatzberg rocken! Unbedingt einen Skitag oder eine Skitour auf den Schatzberg für den Tag einpla-

nen! Bergbahnen und Tourismus Wildschönau unterstützen dieses Projekt.



Der Lions Club Wörgl freut sich auf viele Besucher.

**Bei schlechter Witterung – Ausweichtermin 24. März 2012.**

**Infos unter [www.wildschoenau.com](http://www.wildschoenau.com) und Tel. +43(0)5339/8255-0.**

## Such dir dein Osternest am Schatzberg am 07. April 2012:

# Am Ostersonntag sind die Hasen los am Schatzberg!

Meister Lampe hat sich heuer wieder etwas ganz Besonderes einfallen lassen: in seiner Osterhasenwerkstatt wird unter Anleitung gemalt, gebastelt, süße Osternester können mit Hilfe von Lawenpiepsern unter Mithilfe der Bergrettung geortet werden und im Bergrestaurant Schatzbergalm kann sich die Familie mit speziell angebotenen Ostergerichten (nicht nur Möhren!) stärken. Das Beste daran: **Kinder bis einschl. 10 Jahren** erhalten

eine **Gratis-Tageskarte** an der Schatzberg-Talstation **Die Highlights:** Osternestsuche mit Lawenpiepsern, Kinderschminken, fetzige Musik mit DJ Andy .... und weitere hasenstarke Überraschungen! **Kinder-Anmeldungen** ab 10:00 Uhr bei der „Osterhasen-Station“ an der Bergstation – Gasthof Schatzbergalm Ein schönes Familienfest für alle Wildschönaufreunde!



Verantwortlich zeichnet Maria Kruckenhauser mit Unterstützung der Bergrettung Auffach, der Schatzbergalm, TVB und Bergbahnen Wildschönau.

## „Servus Winter – Griaß di Frühling“

heißt es am 08. April 2012 beim Gruttn Gascha.

Am Ostersonntag feiert man beim „Gruttn Gascha“ Auffach den Saisonausklang. Es ist seit Jahren ein Treffpunkt für Einheimische und Freunde der Wildschönau um sich von der Wintersaison zu verabschieden.

Beginn der Veranstaltung beim **Parkplatz der Schatzbergbahn um 12.00 Uhr** - so manche Küche in der Wildschönau wird an diesem Tag wohl kalt bleiben.

Am **9. April** heißt es dann bei den Wirten am Schatzberg und Markbachjoch „Austrunkn und Ausgessn muaß sei“.

Der letzte Betriebstag der Markbachjochbahn und Schatzbergbahn ist eine kleine Fortsetzung des traditionellen Saisonabschlusses... man trifft sich zum „**Hoa-gaschten**“ ein letztes Mal auf der Piste.

## WildschönauCard NEU bewährt sich bestens

Äußerst positiv hat sich auch die Einführung der WildschönauCard erwiesen. Viele Gäste lobten das Angebot und erfreuten sich an dem Zusatzangebot im Winter. Das Schneeschuhwanderprogramm mit über 400 Gästen war nahezu immer ausgebucht. Die Museen hatten wesentlich mehr Besucher als die Jahre zuvor. Das Bergbauernmuseum mit über 400 Besuchern und das Holzmuseum mit über 900 Besuchern konnte wesentlich mehr Zugänge verzeichnen als in den vorangegangenen Wintern. Auch der Gratis-Nightliner mit über 900 Fahrten wurde von den Gästen sehr gut angenommen. Bei den Bonuspart-

nern erfreute sich das Wave in Wörgl mit der Ermäßigung als äußerst beliebt. Über 1000 Besucher nutzen das Angebot. Nach anfänglichen kleinen Komplikationen gibt es auch bei der Ausgabe der Karten durch die Gastgeber immer weniger Probleme. Leider wird das Angebot nicht von allen Vermietern beworben. Viele Gäste stoßen zufällig erst während des Urlaubes darauf.



## WildschönauCard Leistungen im Sommer 2012

- Bergbahn Markbachjoch
- Bergbahn Schatzberg
- Freibad Wildschönau
- Tennisplatzbenutzung Oberau
- Bergbauernmuseum z'Bach Oberau
- Handwerksmarkt am Donnerstag
- Holzmuseum Auffach
- Schaubergwerk Thierbach
- Geführtes Erlebniswanderprogramm **von Montag bis Freitag**
- Kinderprogramm im Drachenclub **von Montag bis Freitag**
- + attraktive Ermäßigungen bei vielen Partnern Wildschönau und Umgebung (Infolder dazu im Frühjahr 2012)

## Bergbahnbetrieb Sommersaison 2012

**Markbachjochbahn:** 05. Mai – 14. Oktober

**Schatzbergbahn:** 07. Juni – 07. Oktober



# Der beste Rat ist Vorrat – 10 Tipps für die vernünftige Haushaltsbevorratung

## Warum?

Ein stets greifbarer Vorrat der wichtigsten Waren hilft, Versorgungs-Engpässe verschiedenster Art zu vermeiden: Wenn unerwartet Gäste kommen, Sie wegen Krankheit vorübergehend außerstande sind einzukaufen, falls es das Wetter nicht zulässt, bei Missernten, Streiks, Beeinträchtigung des Verkehrs, bei Naturkatastrophen oder Krisen.

## Was?

Ein schutzbereiter Haushalt hat immer genügend Lebensmittel, Getränke, eine vernünftig gefüllte Hausapotheke, Körperpflege- und Hygieneartikel, wichtige Haushaltsbehelfe und Brennmaterialien.

## Wo?

Am besten eignet sich ein trockener, luftiger, kühler, frostsicherer und dunkler Lagerplatz. Wärme und Feuchtigkeit beeinträchtigen die Haltbarkeit.

## Wie?

Verwenden Sie die vorrätigen Lebensmittel jeweils vor dem Ablaufdatum und ergänzen Sie rechtzeitig!

## Wieviel?

Der Mindestvorrat sollte für eine Person mindestens 14 Tage reichen. Sinnvoll ist jedoch, die Bestände auf einen Monat zu erhöhen.

## Tipps:

### 1: Lebensmittel

**a) Traditionelle Bevorratung:** Bei der Auswahl sollten Sie auf hochwertige, leicht verdauliche und lang haltbare Lebensmittel achten. Sie sollen reich an Kalorien sein und lebenswichtige

Nährstoffe enthalten. Kleinkinder, kranke oder alte Menschen brauchen meist besondere Lebensmittel (Baby- und Diätahrung etc.). Vergessen Sie auch Ihre Haustiere nicht!

### Der Grundvorrat für eine Person und zwei Wochen besteht aus:

1 kg Mehl, 1 kg Reis, 1/2 kg Teigwaren, 1 kg Zucker, 1 kg Brot (Vakuumverpackt), 1/2 kg Knäckebrot, 1 Pkg. Semmelwürfel, 1 Pkg. Kartoffelpüree, 2 x 1/2 kg Dosensuppe, 3 x 1/2 kg Gemüsekonserven, 1/2 kg Hülsenfrüchte, 10 x 1/2 kg diverse Fleischkonserven, 1 Dose Champignons, 2 Dosen Dosenaufstrich, 2 Dosen Fischkonserven, 2 kg Kartoffeln, 2 Gläser Salate, 1 Tube Kondensmilch, 1 x 1/2 l Haltbarmilch, 250 gr. Streichfett, 1/2 Liter Speiseöl, 1 Pkt. Schmelzkäse, 10 Stk. Eier, 1 Glas Marmelade (Honig), 1/2 Liter Fruchtsaftkonzentrat, Kaffee, Kakao nach Bedarf, Tee nach Bedarf, Gewürze nach Bedarf, 28 Liter Mineralwasser. Ergänzen Sie nach den Wünschen und Gewohnheiten der Familie: Zur Abwechslung z.B. Fertiggerichte, Packerlsuppen, Kartoffelprodukte, Dosengemüse, Obstkonserven, Tiefkühlkost, falls erforderlich Diätkost ... Zur Verfeinerung Gewürze, Salz, Essig, Schokolade, Süßwaren, Pudding usw..

### b) Langzeitbevorratung:

Fachgeschäfte bieten qualitativ sehr hochwertige Notvorräte an, die 15 Jahre und länger haltbar sind.

### 2: Flüssiges Auch Getränke sollen vorrätig sein.

Der Mensch benötigt 2 bis 3 Liter Flüssigkeit pro Tag: Mineralwasser, Obstsäfte (Sirup), Tee, Kaffee (Löskaffee), Kakao, Ovomaltine. Tabletten zur Entkeimung von klarem Wasser sind in der Apotheke erhältlich.

### 3: Hausapotheke

Eine Hausapotheke mit einem Grundstock an wichtigen Medikamenten und Verbandmaterial für die Erste Hilfe: Desinfektionsmittel, Einmalhandschuhe, Einmal-OP-Mund-Nasenschutz bzw. FFP-3 Masken, schmerzstillende und verdauungsregelnde Medikamente, Fieber- und Grippemittel, Ohren- und Augentropfen, Wunddesinfektionsmittel, Verbandmull, Mullbinden, Dreiecktücher, Pflaster sowie Medikamente, die regelmäßig eingenommen werden müssen.

### 4: Körperpflege

Auf die eigene Pflege darf nicht vergessen werden: Seife, Zahnpasta, Haarshampoo etc.

### 5: Wichtiges im Haushalt

Wasch- und Putzmittel, Kerzen, Zündhölzer, Taschenlampe, Petroleum- oder Gaslampe mit Brennstoff, Dosen und Flaschenöffner, Transistorradio mit Batterie (als Informationsquelle bei Stromausfall), provisorische Kochbehelfe - Campingausrüstung, Dokumente und Wertsachen griffbereit.

### 6: Heizmaterial

Ein krisengeschützter Haushalt hat auch einen Vorrat an Brennmaterial - frieren ist fast so schlimm wie

hungern: Öl, Kohle, Holz; auch eine alternative Heizmöglichkeit sollte vorhanden sein.

### 7: Kontrollieren

Nahrungsmittel (auch Medikamente) haben in der Regel eine begrenzte Haltbarkeit, kontrollieren Sie diese.

### 8: Verbrauchen

Vor Ablauf der Haltbarkeitsfrist sind die Lebensmittel zu verbrauchen. Wenn Sie dies laufend machen, passt sich der Vorratsverbrauch spielend Ihrem täglichen Speisezettel an.

### 9: Ergänzen

Verbrauchte Lebensmittel müssen ergänzt werden. Stimmen Sie den Nachkauf auch laufend mit den EBgewohnheiten Ihrer Familie ab.

### 10: Schon morgen beginnen

Sie müssen nicht an außerordentliche Gefahrenlagen denken, um die Notwendigkeit der Haushaltsbevorratung zu erkennen. Gerade in unserem Land, wo die Natur trotz ihrer Großartigkeit auch den normalen Lebensraum gefährden kann, ist zum Beispiel eine Beeinträchtigung des Verkehrs und damit der Versorgung sehr leicht möglich. Sie können sich und Ihre Familie gegen Versorgungskrisen schützen - nützen Sie diese Möglichkeit. Sie sollten nicht warten, bis eine Krisensituation eintritt - beginnen Sie schon morgen!

### Weitere Informationen:

Amt der Tiroler Landesregierung  
Abt. Zivil- und Katastrophenschutz  
Herrengasse 1-3, 6020 Innsbruck  
Tel.: 0512/508-2269  
e-mail: katschutz@tirol.gv.at

## HEIZUNG • SOLAR • WÄRMEPUMPEN • PHOTOVOLTAIK Georg Gföller • Mobil 0664/2560195 • Tel. 05339/8096



Perfektion aus Leidenschaft.

Heizkessel für Stückholz, Hackgut und Pellets



ETA  
...mein Heizsystem

www.eta.co.at

VIESSMANN ETA SONNENKRAFT

Mühlhäusl, Auffach 323, 6313 Wildschönau • [www.gg-energietechnik.at](http://www.gg-energietechnik.at)

## SPENGLEREI • GLASER • DACHDECKEREI Mobil 0676/9616656



## Auffach

### Bezirkserntedank

Am 16. Oktober 2011 hat der Bezirk Kufstein ein Stadt-Land Fest veranstaltet.

Wir, die Landjugend Auffach, waren auch dabei. Unter dem Motto „Forstwirtschaft früher und heute“ begannen wir schon früh unseren Festwagen aufzubauen.

Schon am Samstag transportierten wir den Wagen nach Kufstein, wo wir ihn am Sonntag den Festgästen präsentierten. Anschließend ließen wir diesen herrlichen Tag bei gutem Essen und beim Fahnenschwingen auf der Festung in Kufstein ausklingen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Familie Weissbacher (Hoizer) die uns die Garage und sämtliche Geräte für den Auf und Abbau zur Verfügung stellten. Weiters möchten wir uns auch noch einmal bei Familie Metzler bedanken die uns den Hänger geliehen haben, sowie bei Landmaschinen Loinger für den Traktor.

Aber auch allen freiwilligen Helfern beim Auf und Abbau ein herzliches Vergelts Gott!

Landjugend Auffach,  
Cäcilia Mayr



Der Festwagen der LJ Auffach

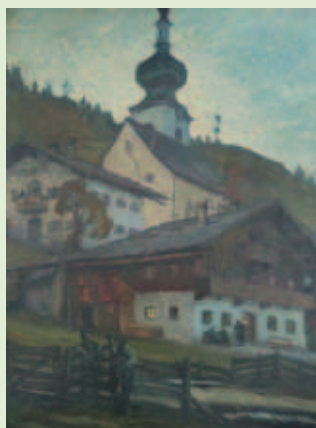
### Erwachsenenschule Auffach: Die Hochwasserkatastrophe in Auffach im Juli 1893

Vortrag  
in der Reihe ZEITZEUGEN  
mit Seppö Riedmann

**Dienstag, 15. Mai 2012,  
20.00 Uhr  
Gasthof Weißbacher,  
Auffach**

Freiwillige Spenden

Erwachsenenschule  
Wildschönau



### Rentnernachmittag

Wir, die Landjugend Auffach, veranstalteten am 08.12.11 den alljährlichen Rentnernachmittag.

Wir backten fleißig viele verschieden Kekse und luden die Rentner persönlich ein. Mit einem Schätzspiel und dem Besuch vom Nikolaus versuchten wir unsere Rentner so gut wie möglich zu unterhalten.

Wir bedanken uns bei allen, die uns bei den Vorbereitungsarbeiten unterstützt haben.

Wir bedanken uns auch recht herzlich bei Margit und Oswald Harringer (Haus am Wildbach) für die Unterstützung.

Landjugend Auffach,  
Cäcilia Mayr



Gemütliche Auffacher Runde beim Adventnachmittag

### Kirchenchor Auffach

Der seit 2003 als Verein neu gegründete Kirchenchor ist unter der Leitung von Chorleiter Peter Metzler und Obfrau Christine Silberberger. Der Kirchenchor Auffach besteht zur Zeit aus 30 sangesfreudigen Mitgliedern und kann wiederum auf ein ereignisreiches Kirchenjahr zurückblicken. Mit 23 Proben sowie 25 Ausrückungen wurde das Vereinsjahr 2010/2011 im Juli abgeschlossen.

Der Höhepunkt im vergangenen Jahr war ohne Zweifel die Gestaltung des ORF-Rundfunkgottesdienstes, der am 09. Oktober ausgestrahlt wurde. Wir möchten uns auf diesem Weg beim Organisten Jo Mayr sowie beim Saitenmusik-Quar-

tett 4-Klee für die musikalische Umrahmung noch einmal herzlich bedanken! Ein herzlicher Dank gilt auch allen Zuhörern der LIVE-Übertragung. Beim vorjährigen Talfest in Auffach hat der Kirchenchor beim Umzug wieder mit einem schönen Festwagen mitgemacht. Im Anschluss an den Gottesdienst für die Ehejubilare 2011 luden wir auch in diesem Jahr zu einer Agape am Schulplatz, die wieder gut angenommen wurde. Über eine rege Teilnahme freuen wir uns immer wieder! Ein herzliches DANKE auf diesem Wege auch an allen Spendern und Gönnern des Kirchenchores Auffach!

Kirchenchor Auffach





## Kindergarten Auffach: Skikurs



Alle Kindergartenkinder von Auffach bedanken sich bei der Ski und Snowboardschule Auffach, von Mühlegger Richard und seinem Team, für die gelungene Skiwoche!

## Conny Naschberger flog seinen 1000-sten Einsatz als Flugretter!

Diesen Tag wird Conny Naschberger (Talmühl-Conny) wohl nicht so schnell vergessen: Seinen 1000-sten Einsatz als Flugretter beim Flugunternehmen Heli 4 in Kaltenbach/Zillertal. Und dieser "Jubiläumstag" hatte nichts mit feiern zu tun, schon in den Vormittagsstunden wurde die Crew mit Pilot Georg Schott, Notarzt Dr. Stefan Herdtle von der Landesleitstelle ins Skigebiet Kaltenbach gerufen, sechs weitere folgten. Und dennoch war es für Conny Naschberger ein stolzer Tag, denn als freiwilliger Flugretter ist er mit diesen Anzahl an Einsätzen in Österreich ziemlich einzigartig. Seit dem Jahr 2000 fliegt Conny bei der Firma Rudi Schieder (Hauptstützpunkt Waidring), diese Firma betreibt mittlerweile 5 Helikopter des Typs EC 135 mit modernster Technik. Im Hauptberuf ist Conny Nasch-

berger als Pistenretter bei den Wildschönauer Bergbahnen beschäftigt, die natürlich mit vollem Stolz hinter dem Flugretter-Job ihres Mitarbeiter stehen. Seit 18 Jahren betreut er die Verletzten im Skigebiet des Schatzberges.

Rund 3000 Starts und Landungen hat Conny Naschberger in den 12 Jahren absolviert, und verheimlicht auch nicht, dass es da und dort schon sehr gefährliche Einsätze gab. Einer der spektakulärsten war im vergangenen Jahr eine Spaltenbergung im Gebiet des "Großen Löffler" im hinteren Zillertal. Dort herrschte allerhöchste Steinschlaggefahr, "das war eine sehr riskante Aktion", sagt er heute nachdenklich. Insgesamt 185 Taubergungen hat Naschberger in den 12 Jahren erfolgreich hinter sich gebracht.

Foto und Bericht: ts



## Kleintierzucht in der Wildschönau

Seit über 30 Jahren wird in der Wildschönau die Kleintierzucht vereinsmäßig betrieben, wobei in den letzten Jahren dieses schöne, aber verantwortungsvolle Hobby einen starken Aufwind im Hochtal erlebt. Die Wildschönauer Züchter sind im Kufsteiner Verein T 8 eingegliedert und dort bestens aufgehoben. Heuer stellten sich sechs Züchter mit insgesamt 42 Tieren im Oktober der Gebietschau in Münster.

Herausragende Leistungen erbrachten:

### Geflügel

Ausstellungssieger Jugend: Achrainer Elias, Zwerg-Bielefelder, Rassesieger: Achrainer Elias, Gebietsmeister: Hörbiger Thomas, Zwerg-Welsumer Ehrenpreis für seltene Geflügelrassen: Schoner Florian, Friesenhuhn gelb-geflockt

### Kaninchen

Ausstellungssieger Jugend: Unterberger David, Sachsegold Gebietsmeister: 2. Platz: Unterberger Hermann, Groß-Chin; 3. Platz: Moser Roman, Groß-Chin.

Im November stellte man sich mit 36 Tieren der Landesmeisterschaft der Kleintierzüchter in Mils bei Hall. Trotz großer Konkurrenz konnte man großteils hervorragend abschneiden, den Vogel schoss aber Hörbiger Thomas ab, der bei seinem 1. Antreten Ausstellungssieger beim Geflügel (ca. 450 Stück Geflügel) wurde.

### Geflügel

Jugendlandesmeister: Achrainer Elias, Zwerg-Bielefelder Ausstellungssieger: Hörbiger

Thomas, Zwerg-Welsumer Rassesieger: Hörbiger Thomas, Zwerg-Welsumer mit 97 Punkten

### Kaninchen

Landesmeister: 3. Platz: Moser Roman, Groß-Chin; 4. Platz: Unterberger Hermann, Groß-Chin; Rassesieger: Moser Roman, Groß-Chin (97 Punkte). Den Abschluß der Schausaison bildete die Bundesrammlerschau mit über 2500 Tieren in Wr. Neustadt, wo sich noch Unterberger David mit seinen Tieren den Preisrichtern stellte und Österr. Jugend-Bundesmeister mit der Rasse Sachsen-gold wurde.

### Wildschönauer Züchter und ihre Rassen

Achrainer Elias, Zwerg-Bielefelder kennfärbig, Zwerg-Italiener, Unterberger David, Sachsen-gold; Moser Roman, Groß-Chin, Widder – und Zwergkaninchen; Hörbiger Thomas, Zwerg-Welsumer, Weißgran-nen-Kaninchen, Silberberger Michael, Riese grau, Schoner Stefan, New Hampshire (Geflügelrasse); Unterberger Hermann, Groß-Chin, Satin-Rot und Japanische Langkräher.

### Wir trauern um unseren Freund und Vereinskamerad Schoner Florian.

Für großartige Unterstützung möchten wir uns noch bei der Firma TANN (Fleischwerk) in Wörgl, Sparzentrale Wörgl und bei der Firma CLEANAWAY in Wörgl herzlich bedanken!



Die Preisträger der versch. Keintierzüchtungen



## Rodel- und Hornschlittenrennen

Am Samstag den 29.01.12 veranstaltete die LJ Auffach wieder ihr alljährliches Rodel- und Hornschlittenrennen. Bei guten Bedingungen konnte das Rennen mit vielen Teilnehmern aus Nah und Fern, unfallfrei über die Bühne gebracht werden. Wir bedanken uns nochmals recht herzlich bei Josef Hörbiger der uns die Bahn

für das Rennen vorbereitet hat, sowie auch bei allen anderen freiwilligen Helfern, und auch den Anrainern für das Verständnis.

Wir würden uns auch im nächsten Jahr über eine rege Teilnahme freuen!

Landjugend Auffach,  
Cäcilia Mayr



Die tüchtigen Veranstalter der LJ Auffach



## Niederau



In der Pfarre Niederau waren sowohl die Reparatur der Kirchenglocken als auch die der Heizungsanlage notwendig. An diesem großen finanziellen Aufwand hat sich die Raiffeisenbank Wildschönau von sich aus

mit einer Spende in Höhe von € 1.000,-- beteiligt. Der Geschäftsführer der Raiffeisenbank, Herr Markus Holzer und der Filialleiter von Niederau, Herr Veit Bachmann, haben am 05. Dezember 2011 Herrn Diakon Peter Sturm einen Spendenscheck überreicht. Diakon Peter Sturm war über diese großzügige Spende sehr erfreut und bedankte sich dafür im Namen der Pfarrgemeinde Niederau.

## Landjugend Niederau: Faschingsgaudi 2012

Auch heuer ließ es sich die Landjugend Niederau nicht nehmen, und wirkte tatkräftig beim Niederauer Faschingsumzug mit. Durch die Auflösung der Poststelle im Ort kam uns die Idee für ein Mobiles Postamt. Es war alles vertreten Briefträger, Postkasten in Lederhose und Bergschuhen und natürlich auch betagte

Kunden. Frei nach dem Motto die Post bringt allen was haben wir fleißig Zeitungen, Briefe und Werbung verteilt. Nach einem gelungen Umzug und der Preisverteilung wo wir den 4. Platz belegten ließen wir den Abend beim Faschingsball im Gasthof Brunner ausklingen.

JB/LJ Niederau



## Wildschönauer Feuerwehrrennen am 21. 1. 2012 in Niederau

Am 21. 01. 2012 fand wieder das Wildschönauer Feuerwehrrennen am Tennladen statt. Veranstalter war diesmal die Feuerwehr Niederau. Für die Wildschönauer Feuerwehren ging es wieder um den Wanderpokal, welcher im Vorjahr knapp von der FF Oberau gewonnen werden konnte. Die FF Niederau konnte aber heuer den Wanderpokal mit deutlichem Vorsprung wieder zurückerobern. Nachdem dieser nun zum dritten Mal von der FF Niederau gewonnen wurde darf er behalten werden und

der nächste Veranstalter des Rennens muss einen neuen besorgen.

Der Tagesieg ging an Lanner Stefan.

Um 20.00 Uhr war dann die Preisverteilung im Hotel Harfenwirt, im Anschluß daran fand der Ball der FF Niederau statt. Für tolle Unterhaltung sorgten die Alpengasanovas aus Kärnten.

FF Niederau,

Schriftführer Werner Gwiggner

**Neue Homepage**

**der FF Niederau:**

<http://www.ff-niederau.at>



Übergabe des Wanderpokals

Die Gemeinde-Homepage  
[www.wildschoenau.gv.at](http://www.wildschoenau.gv.at)

ist WAI-Barrierefrei.

Die Inhalte entsprechen den gesetzlichen Richtlinien der behindertentauglichen Darstellung.



# BÜCHEREI NIEDERAU

Mobil als Gemeindeamt waren wir heuer beim Faschingsumzug in Niederau dabei. Neben dem Spaß und der Freude am Maskieren, wollen wir uns damit natürlich auch aktiv, als Bücherei Niederau wieder der Talbevölkerung ins Bewusstsein rufen. In den Räumen der Volksschule Niederau warten viele Medien auf jung und alt zur Ausleihe. Auch DU wirst fündig unter den Romanen, Sachbüchern, Spielen und DVD's.... Die Raiffeisen-Jugend-Club-Mitglieder bekommen von der Raika die Entlehnung von den DVD's in der ersten Woche zum halben Preis gesponsert und die Volksschulkinder können mit einer Jahresgebühr von 2,50 aus einem Fundus von ca. 2000 Büchern nur

für diese Altersgruppe nach Herzenslust auswählen.... Unsere Öffnungszeiten nach wie vor: Dienstag: 16.00 bis 17.30 Uhr und Freitag: 18.30 bis 20.00 Uhr



## Ausgelassene Stimmung und beste Partylaune pur!

So kann man den heurigen Faschingsumzug mit anschließender Party beim ehem. Gasthof Brunner, welcher am Freitag, den 17.2.2012 in Niederau stattfand beschreiben. Ein Umzug mit sehr guten Ideen und vielen teilnehmenden Gruppen, sehr viele bestens amüsierte Zuschauer. Die anschließende Faschingsparty hielt was man sich von ihr versprach – von 18.00 Uhr weg volles Haus bis in die Morgenstunden, jede Menge maskierte Gäste und Gaudi pur. 4 Stunden lang spielte die BMK Niederau traditionelle Märsche und Stimmungsmusik, ab 22.00 Uhr sorgte DJ Uncle Andy dafür, dass die „Bude wackelte“. Darüber hinaus sorgten die 2 Ratschkatln „Evä

und Wawä“ mit ihrem heiteren Jahresrückblick für jede Menge Lacher. Den Sieg bei der Gruppenprämierung holte sich in diesem Jahr die Wildschönauer Heimatbühne (Slalom Weltcup) vor der Bücherei (Mobiles Gemeindeamt) und den High Valley Bikers (Schlumpfe).

Alles in allem eine sehr gelungene Veranstaltung, organisiert vom FC Raiffeisen Wildschönau. Der Veranstalter möchte sich hiermit bei Helmut und Christl Brunner für die Zurverfügungstellung des Lokales, bei den Wildschönauer Bergbahnen, und bei allen teilnehmenden Vereinen und Gruppen, sowie bei den zahlreichen Gästen bedanken.



Oberau



## Frauenschaft Oberau

Rückblickend auf das vergangene Jahr möchte ich mich bei allen bedanken, die mir immer mit Rat und Tat zur Seite stehen. Sei es für Ausrückungen bei Begräbnissen, für Vorbereitung und Hilfe bei den Seniorennachmittagen, oder Aktivitäten im Altenwohnheim, Fastensuppe, Tauschmarkt, und vorallem beim Bergadvent. Ein herzliches Danke den Sammlerinnen, Schellhorn Lisi für die wunderschönen Kerzen und Bilder, den Kuchenbäckerinnen, Kranzlbindeinnen, Bastlerinnen, Kellnerinnen, Verkäuferinnen, dem Tannenspender Breitenlechner Stefan, (Z'aglerbauer), der Bläsergruppe der BMK Oberau und unserem Herrn Pfarrer für die feierliche Kranzweihe im Museum.

Letztlich möchte ich den Frauen danken, die durch ihren Frauenschaftbeitrag und ihre Spende uns die Möglichkeit geben, jenen Menschen die wirklich im Verborgenen sind, eine kleine Aufmerksamkeit oder Hilfe zu schenken. Im Herbst fand wieder der Verkaufs- und Tauschmarkt der Frauenschaft Oberau statt. Es war ein toller Erfolg und die Anbieter hatten die verschiedensten Artikel zu verkaufen. Auch das Angebot an Kaffee, Kuchen und Kinderschminken/

Tattoos wurde sehr gut angenommen.

**Vorschau Wildschönauer Verkaufs- und Tauschmarkt**  
Und jetzt ist es wieder soweit und am Samstag, den 14. April 2012 (Wochenende nach Ostern) findet der nächste Verkaufsmarkt für Baby-Kinder und Jugendartikel von 13-16 Uhr in der Mehrzweckhalle der Hauptschule statt. Der Schwerpunkt liegt dieses Mal bei Frühjahr und Sommer. (Fahrräder, Skateboards, Roller, Kinderwagen, Kindersitze, Rollerblades, Fußballsachen, Erstkommunikleider, Spiele, Bücher, DVD, und vieles mehr, ...)

Bitte beachten - es sind nur 15 Stände zur Verfügung, also rechtzeitig bei Sabine Spöck Tel.: 0650/8884334 anmelden. Wir sind für Anregungen, Vorschläge und auch Kritik offen. Kinder dürfen nur durch ihre Eltern angemeldet werden.

Bitte nur komplette Spiele und gut erhaltene Sachen! Die Einnahmen aus Standgebühr (Euro 5,00) und Kaffee/Kuchen kommen wieder Frauen in schwierigen Lebenssituationen in der Oberau zugute.

Auf a guats Maschtln freut sich die kfo Oberau.

Margreiter Cornelia

### Impressum:

**Herausgeber:**  
Gemeinde Wildschönau,  
6311 Oberau 116, E-Mail:  
gemeinde@wildschoenau.gv.at

**Redaktion:**  
Bgm. Rainer Silberberger  
GR Peter Weißbacher  
GR Herbert Silberberger  
Michaela Hausberger

**Blattlinie:** Informationen aus dem Gemeindegeschehen

**Gesamtherstellung und Druck:**  
mg-design.at, Auffach

*Wir haben im Dezember eine überaus schwierige und energieverbrauchende Zeit durchlebt. Die Belastungen dieser schrecklichen Tage haben wir nur dank der tatkräftigen und verständnisvollen Hilfe der Polizeiinspektion Oberau, der liebevollen Betreuung durch Herrn Dr. Michael Bachmann und seiner Frau Sabine sowie den Zuspruch wohlmeinender Freunde relativ unbeschadet überstanden. Es ist uns ein aufrichtiges Bedürfnis, uns auf diesem Weg bei unseren Helfern von ganzem Herzen zu bedanken.*

*Michi, Helmut und Lisa Gratt*



## Schützengilde Wildschönau

Das traditionelle Betriebs- und Vereinsschiessen, welches im fünf Jahres Rhythmus stattfindet, wurde dieses Mal mit einem Jubiläumsschie-

gesponsert von EOSM RABL Sepp, Alt-OSM MARGREITER Georg u. OSM TRECKSEL Hermann. Die Bildscheibe zum Betriebs- u. Vereinsschiessen



Sieger Mannschaftswertung: SSK Wildschönau II, v.l. Martin Schellhorn, Walter Kruckenhauser, OSM Hermann Trecksel

ssen, 50 Jahre Schützengilde Wildschönau, verbunden. Schirmherr dieser Sportveranstaltung war Bürgermeister SILBERBERGER Rainer. Mit 132 Einzelschützen und 52 3er Mannschaften war diese Veranstaltung, die an zwei Wochenenden, vom 04. November bis 13. November 2011 ausgetragen wurde, ein voller Erfolg. Beim Jubiläumsschiessen waren auch Schützen auswärtiger Gilden startberechtigt die auch zahlreich und treffsicher an diesem Bewerb teilnahmen. Am 19. November 2011 konnten wir im Landhotel TIROLERHOF bei einem gemütlichen Abend, musikalisch umrahmt von „DIE INNBERGER“ die anstrengenden Wochen der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung feiern. Höhepunkt des Abends war natürlich die Preisverteilung. Aufgeschossen wurden unter anderen zwei Bildscheiben. Die Jubiläumsbildscheibe wurde

stellte uns UNTERER Andi u. Evi zur Verfügung. Gewinner der Jubiläumsscheibe war HASELSBERGER Josef sen., Bez. Jugendsportleiter und Mitglied der Schützengilde Scheffau, mit 7,0 Teilern. Als Sieger der Bildscheibe Wildschönauer Betriebs- u. Vereinsmeisterschaft 2011 konnten wir unserem Schützenkameraden und Schützenrat RIEDMANN Gerhard, mit 5,9 Teilern, gratulieren. Die einzelnen Klassensieger (es wurde jeweils eine 10er Serie in Zehntelwertung gewertet): Allg. Klasse LG m: 1. GRUBER Markus, SG Wildschönau, 101,1 Ringe. Allg. Klasse LG w: 1. EINWALLER Monika, SG Scheffau (Olympiateilnehmerin 2000 in Sydney u. 2004 in Athen), 103,0 Ringe. Senioren III m LG: 1. SCHWAIGER Hans, SG Thierberg, 106,6 Ringe. Jugend II LG m/w: 1. GFÖLLER Martin, SG Wildschönau, 99,6 Ringe. Jugend I LG m/w: 1.



Sieger Jubiläumsscheibe: v.l. Martin Schellhorn, Helmut Halfinger, Josef Haselsberger, OSM Hermann Trecksel

FILL Christine, SG Wörgl, 99,8 Ringe. Allg. Klasse LP m: 1. ACHRAINER Johann, SG Kirchbichl, 102,1 Ringe. Bei der Mannschaftswertung (Teilnahmeberechtigt waren nur Mitglieder Wildschönauer Betriebe u. Vereine einschließlich Grafenweg) wurde ebenfalls eine 10er Serie auf Zehntelwertung, die nicht wiederholbar war, geschossen. Drei Schützen bildeten eine Mannschaft. Sieger der Mannschaftswertung wurde die Scharfschützenkompanie Wildschönau 2 (SCHELLHORN Martin 100,4 Rg., MÜHLEGGER Andi 94,4 Rg., KRUCKENHAUSER Walter 94,3 Rg.) mit 289,1 Ringe vor der Fa. Hetzenauer 2 (LUCHNER Christine 98,2 Rg., BERGER Bernhard 96,0 Rg., BERGER Josef 91,9 Rg.) mit 286,1 Ringe und der Scharfschützenkompanie Wildschönau 3 (GRUBER Josef 99,9 Rg., HOHLRIEDER Erwin 98,0

Rg., HÖRBIGER Hansjörg 86,8 Rg.) 284,7 Ringe. Das Schirmherrnblattl (hier musste man an den von Bgm. SILBERBERGER Rainer vorgegebenen Teiler möglichst nahe herankommen) gewann ACHRAINER Johann, SG Kirchbichl, mit einer Differenz von nur 0,1 Teiler. Bei einem am Abend der Preisverteilung durchgeführten Schätzspiel konnte FUCHS Birgit den Hauptpreis, eine Autobahn-Jahresvignette, gewinnen. Gratulation an alle Teilnehmer zu ihren hervorragenden Ergebnissen.

**Der Vorstand der SG Wildschönau möchte hier auf diesem Weg allen Sponsoren und Helfern recht herzlich danken, ohne die diese Veranstaltung nicht durchführbar gewesen wäre. DANKE!!!**



Sieger Bildscheibe: v.l. Martin Schellhorn, Unterer Andi, Gerhard Riedmann, Evi Unterer, OSM Hermann Trecksel

## Neuer Ausschuss bei der Landjugend Wildschönau



Am 28. Oktober 2011 lud das Gebiet Wildschönau zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Ausschusses im Dorferwirt in Oberau ein. Es versammelten sich rund 40 Mitglieder der Landjugend Niederau, Oberau, Auffach und Thierbach. Nach der Begrüßung den Berichten der Schriftführerin und des Kassiers wurde der Ausschuss neu gewählt. Dieser besteht nun aus Ob-

mann Holaus Hannes dessen Stellvertreter Klingler Sebastian, Gebietsleiterin Hörbiger Theresia deren Stellvertreterin Klingler Stefanie sowie Schriftführerin Melanie Steiner und Kassier Schoner Andreas. Weiters kommen noch die Obmänner und Ortsleiterinnen der jeweiligen Ortsgruppen hinzu. In diesem Sinne freuen wir uns auf die nächsten drei Jahre. JB/ LJ Gebiet Wildschönau



Historisches

aus der

# Wildschönau

## Wildschönauer Personennamen in Vergangenheit und Gegenwart

Jeder Mensch besitzt einen Namen, der ihn als eine ganz eigene, als einzigartige Persönlichkeit bestimmt. Erst in jüngster Zeit wird dieser Name im Zuge der Einführung der elektronischen Datenerfassung zunehmend von einer Nummer begleitet. Doch im Gegensatz zu den anonymen Zahlen sagt der Name auch etwas aus über seinen Träger, über seine Herkunft und vor allem über sein familiäres Umfeld, denn den Namen sucht sich nicht der Benannte selbst aus, sondern die Eltern des neugeborenen Kindes treffen diese für ein Leben lang gültige Entscheidung. Dabei spielen wechselnde Traditionen, aber auch Modeströmungen bei der Namensgebung eine wichtige Rolle. Diese allgemeinen Feststellungen galten und gelten selbstverständlich auch für die Wildschönauerinnen und Wildschönauer.

Hier wie anderswo besitzt jeder Mensch zwei Namen. Den ersten bezeichnet man heute üblicherweise als Vor-, Ruf- oder Taufnamen; den zweiten als Familiennamen. Dabei ist uns kaum mehr bewusst, dass der Vorname der wesentlich ältere Bestandteil ist. Nicht zufällig findet man bisweilen noch in Formularen zuerst die Bezeichnungen „Name“ und dann „Zuname“ oder „Nachname“. Dies trifft auch in anderen Sprachen zu, wie etwa im Englischen („name“ und „surname“) oder Italienischen („nome“ und „cognome“), und auch ein Kind wird heute noch auf die Frage: „Wie heißt Du denn?“ spontan nur mit „Michaela“, „Hans“, oder „Bettina“ antworten.

Seinen Namen erhält oder erhielt das neugeborene Kind bei der Taufe, die in den Pfarrmatrikeln eingetragen wurde. Erst mit der Einführung der Standesämter in Österreich seit 1938 wurde die Namensgebung offiziell auch zu einem staatlichen Akt. Bis herauf in die jüngste Gegenwart spielte bei der Auswahl des Namens die kirchliche Tradition eine entscheidende Rolle. Als Vorbilder dienten Heilige, unter deren Schutz der junge Erdenbürger ein glückliches, behütetes Leben füh-

ren sollte. In diesem Sinne spiegelt die Namensgebung lange Zeit die aktuelle Heiligenverehrung wieder. Die häufigsten Namenspatrone waren in der Wildschönau durch viele Jahrhunderte bei den Mädchen die Gottesmutter Maria, die drei heiligen Jungfrauen Barbara, Katharina und Margaretha sowie die Heiligen Anna, Ursula, Elisabeth und Gertr(a)ud. Ferner erfreute sich die Urmutter Eva einer gewissen Beliebtheit. Bei den Buben war die Abwechslung seit jeher größer: Es dominierten die beiden Johannes (der Täufer und der Evangelist), die Apostel Petrus, Simon, Thomas, Jakob, Andreas und Matthias, die Erzengel Michael und Gabriel und die Heiligen Martin, Georg, Ulrich, Nikolaus, Sebastian, Joachim, Stefan, Franz(iskus) und Veit (Vitus). Von den Heiligen Drei Königen dienten Balthasar und Kaspar als gesuchte Patrone, während der als Mohr geltende Melchior natürlich nicht gefragt war. Für die bäuerliche Berufswelt war der heilige Leonhard als Viehpatron sehr wichtig. Christian zeigte bereits in seinem Wortlaut die religiöse Bindung. Heinrich und Konrad sowie etwas seltener Friedrich wurden immer wieder gewählt, obwohl sie nicht aus der biblischen Tradition stammten. Andere vorchristliche Namen, wie sie die alten Bajuwaren durchwegs verwendet hatten, lassen sich in der Wildschönau nicht nachweisen. Möglicherweise lebt allerdings der altdeutsche Namen Starchand im Starchenthof in Oberau weiter.

Nur selten fanden alle diese Namen in ihrer vollen Form Verwendung. Viel häufiger als auf Johann, Georg, Jakob, Konrad oder Heinrich stößt man etwa in den entsprechenden Aufzeichnungen auf Hanns, Jörg, Jackel, Kunz oder Heinz.

Eine sehr konkrete Vorstellung von der Verbreitung der Vornamen vor fast genau 600 Jahren vermittelt das so genannte Rattenberger Salbuch, ein Verzeichnis fast aller damals bestehenden Höfe im Gericht Rattenberg aus dem Jahr 1416. Darin sind von über

100 Bauerngütern in unserer Gemeinde die Besitzer namentlich angeführt. Genannt werden allerdings nur die männlichen Hofinhaber; Frauen und Kinder finden sich nur summarisch ohne Namen verzeichnet. Der beliebteste Namen bei diesen „alten“ Wildschönauern war eindeutig Hans mit 17, gefolgt von Christian mit 13, Heinz (Heinrich) mit zwölf und Toman (Thomas) mit elf Nennungen. Lienhard (Leonhard), Chuncz (Kunz=Konrad) und Görg (Georg) begegnen siebenmal, Ulrich und Nickel (Nikolaus) sechsmal, fünfmal Matheis (Matthäus oder Matthias), dreimal Fridl (Friederich) und Erhart, je zweimal Michael, Hartel, Jakob sowie Martin, und nur je einmal sind Peter, Andre, Wolffel (Wolfgang), Simon und Lipp (Philipp) vertreten. Alle Namen variieren stark in ihrer Form.

**D**ie Heiligen mit ihrer Zuständigkeit für bestimmte Krankheiten und Leiden waren den Menschen aus den Predigten der Geistlichen vertraut, und ihren Darstellungen begegnete man auch immer wieder in den Kirchen und Kapellen. Kaum Gedanken machte man sich offensichtlich über die ursprüngliche Bedeutung der Namen. Sie waren fast alle hebräischen oder griechischen Ursprungs und damit für die Gläubigen unverständlich. Auch bei den Namen mit deutscher Wurzel, wie Konrad, Heinrich und Friedrich, dürften nur wenige an „Kühnen Rat“, „Heimreich“ oder „Friedensreich“ gedacht haben.

**S**elbstverständlich gab es auch bereits in früheren Zeiten immer wieder neue Modeheilige, deren zunehmende Verehrung sich dann auch in der Namensgebung niedergeschlagen hat. So begegnen erst seit dem 17. Jahrhundert in wachsender Zahl der damals zum Landespatron von Tirol aufgestiegene heilige Josef, die nun stark verehrten Antonius von Padua und Aloisius sowie die neu „entdeckte“ Notburga als beliebte Patrone. Eine neue populäre Heilige wurde sodann auch die heilige Theresia. Im Laufe der Zeit übten auch die jeweiligen lokalen Kirchenpatrone bei der Namengebung eine Vorbildwirkung aus: Daher findet man in Niederau fallweise den an sich seltenen Sixtus und besonders in Oberau die Margaretha in großer Zahl. In den erst um 1800 erbauten Kirchen von Auffach und Thierbach haben sich die dortigen Patrone Johannes von Nepomuk und Michael nicht in dieser dominierenden Form durchgesetzt. Wohl aber strahlte das Oswald-Patrozinium von Alpbach nach Thierbach aus. Der heilige Lambert war der „Hauherr“ im Benediktinerkloster Seon, dem weitaus größten Grundherrn in der Wildschönau. Doch Lambert hat in der Namensgebung offensichtlich nur wenig Spuren hinterlassen.

**B**ei der Wahl der Namen war aber auch bis in die jüngste Gegenwart das so genannte „Nachtaufen“ weit verbreitet. So erhielt der älteste Sohn und voraussichtliche Hoferbe wieder den Namen des Vaters, die älteste Tochter den der Mutter. Auf diese Weise änderte sich der (Vor-)Name des Hofinhabers im Laufe der Generation nicht. Es gibt in der Wildschönau einige Bauerngüter, auf denen bereits durch acht und mehr Menschenalter der gleiche Name üblich ist. Bei dieser Gleichheit innerhalb der Familie – und möglicherweise auch in der unmittelbaren Verwandt- und Nachbarschaft – brauchte es eine Unterscheidung. Man fand

diese in den sehr verschiedenen Abwandlungen und Kurzformen, die beispielsweise aus einem Johann einen Hans, Hons, Hanse, Honse, Hansl, Hannes, Hones oder Hansi machten. Ähnlich reichhaltig ist die Variationsbreite bei Margaretha zu Margreth, Gredl, Greti, Grede, Greate – bis zum heute auch gebräuchlichen Maggie. Eine noch größere Verwandlung erfuhr Barbara, die über Wawe, Wawö, Wawi, Wawa zur sehr häufigen Wetti, Wette und Wettl umgeformt wurde. Hias(1), und Hois(1) gehen ebenso wie Matthes auf Matthias oder Matthäus zurück. Die Formen Sepp, Sepl, Sepe, Seppö, Pepp und Pepi sind wohl über die italienische Variante Giuseppe zu uns gekommen. Neben den Namen der Eltern verwendete man mit Vorliebe auch die Namen der jeweiligen Paten oder Patinnen für die zumeist unmittelbar nach der Geburt getauften Kinder.

**S**eit dem 19. Jahrhundert machten sich dann neue Einflüsse bei der Namensgebung auch in unserer Gemeinde bemerkbar. Nicht mehr ausschließlich Heilige dienten als Vorbilder. So hinterließen etwa Rudolf und Gisela, die Kinder von Kaiser Franz Joseph und Elisabeth, ebenso eindeutige Spuren in der Namensgebung der Wildschönau wie Stephanie, die Gemahlin des vorgesehenen Thronfolgers Rudolf. Als dann immer mehr „profane“ Namen in Übung kamen, zeigte sich die Geistlichkeit darüber nicht sehr erfreut. Für Irmgard und Werner fanden sich dann beispielsweise noch Heilige oder Selige, von denen man aber bisher noch kaum Notiz genommen hatte. Vergebens suchte man dann aber die heiligen Patrone etwa bei Adolf, Hermann und Horst, die zeitbedingt in der NS-Periode aktuell waren. In der Wildschönau haben sie verhältnismäßig wenig Verbreitung gefunden. Dies gilt auch für andere betont germanische Namensformen, die damals wieder Mode wurden, wie etwa Giselher oder Hagen.

**G**anz neue Strömungen in der Namensgebung machten sich in den letzten Jahrzehnten auch bei uns zunehmend bemerkbar. Man dachte kaum mehr an Heilige als Vorbilder, auch nicht an die eigentliche Bedeutung des Namens, sondern man orientierte sich teilweise am subjektiv wahrgenommenen Wohlklang „schöner“ Namen. Teilweise „beglückte“ man auch seine Kinder mit der eigenen Vorliebe für gerade aktuelle Sport-, Film- und Schlageridole. Ob die jeweiligen Träger dieser Namen in 30 oder 50 Jahren noch ihre Freude damit haben werden, mag dahingestellt bleiben. Ähnliche Vorbehalte müssen wohl auch für ausgesprochene Kosennamen gelten, die etwa bei kleinen Mädchen wunderschön klingen, hingegen in einigen Jahrzehnten bei reiferen Damen eher deplaciert wirken könnten. Nun kamen auch bisher völlig unbekannt Bezeichnungen aus dem Englischen, Italienischen, Spanischen, Französischen und sogar Russischen in unser Tal. In jüngster Zeit finden zudem Namen aus dem Alten Testament mehr Anklang.

**B**ei allen diesen Veränderungen machte sich sehr wesentlich auch die zunehmende Mobilität der Bevölkerung bemerkbar. Ehepartner, die aus mehr oder weniger fernen Gebieten in das Tal gekommen sind, brachten fallweise auch bei ihnen gebräuchliche Namen mit, und die wenigen Familien aus dem nichtdeutschen

Sprachraum, die sich hier niedergelassen haben, behielten zumeist die ihnen vertraute Namensgebung bei.

**G**enerell kann man wohl festhalten, dass die Mode bei neuen Namen einem immer rascheren Wandel unterworfen ist. Die alten Formen verloren hingegen deutlich an Beliebtheit. In diesem Zusammenhang war es etwa auch bezeichnend, wenn einheimische Jugendliche bereits in den 60er-Jahren nicht mehr mit ihren als altmodisch empfundenen Taufnamen, sondern als Jacky, Joe und Jim angesprochen werden wollten und sich damit auch durchsetzten.

**D**er am häufigsten verwendete männliche Vorname in der Wildschönau war bis in die jüngste Gegenwart eindeutig Johann. Bei den Mädchen gab und gibt es keine derart dominierende Benennung. In den letzten Jahren wird die Bandbreite der für Neugeborene gewählten Namen offensichtlich immer größer. Dominierten beispielsweise im Jahr 2000 noch Christoph(er) und Martin mit je fünf Nennungen, so gab es in den zufällig ausgewählten weiteren Jahren 2005 und 2011 weder bei den Buben noch bei den Mädchen einen Namen, der öfter als zweimal gewählt wurde.

**P**arallel zum Eindringen der neuen modischen Namen ohne heiligen Patron trat übrigens auch die Bedeutung des bis dahin dominierenden Namenstages in den Hintergrund. Der Geburtstag und nicht mehr der Namenstag wurde nun mehr und mehr zum persönlichen Feiertag. Diese Entwicklung hängt wohl auch mit dem „Abkommen“ der zahlreichen, in Tirol so genannten Bauernfeiertage, wie etwa Josefitag, Johannistag, Peterstag, Jakobi, Michaelstag oder Martinstag, zusammen, an denen die ländliche Bevölkerung früher den Gottesdienst besuchte und die Arbeit hatte ruhen lassen.

**D**ie Verwendung von **Familiennamen** hat sich erst seit dem ausgehenden Mittelalter allmählich als Ergänzung zu den Vornamen eingebürgert. Ausgangspunkte für ihre Entstehung waren oft besondere persönliche Eigenschaften des Trägers, wie etwa bei Kurz, Klein und Lang, oder berufliche Tätigkeiten, wie bei Müller, Schmied, Maurer oder Schuster. Sehr häufig nehmen die Familiennamen auch auf die Herkunft Bezug, sei es im großräumigen Rahmen, wie bei Salzburger, Steyrer, Wiener oder Ungar, oder im lokalen Bereich, wenn Familiennamen von Hofnamen abgeleitet werden.

**V**orstufen und frühe Formen von Familiennamen in der Wildschönau finden sich bereits im schon kurz erwähnten Verzeichnis der Höfe im so genannten Rattenberger Salbuch aus dem Jahre 1416. Damals lebte etwa auf dem Gut Prenten ein Hanns Prentner, Christan Trautpeck ist Besitzer von Trautpach, ebenso Görg Rainer zu Wielenbach und Chuncz Schelhorn zu Haus. Die häufigste Form der Eintragung lautete aber vor 600 Jahren beispielsweise Hanns von Swarzenau, Ulrich von Praitenlehen, Heys von Holczalben, Jacob von Leittschwennt, Hanns von Pranntach, Toman von Pleczach oder Hans von Schonperg. Das erinnert spontan an heute noch übliche Bezeichnungen wie Hans z' Vorlechen, Sepp z' Schwaighof oder Hausl z' Niederachen. Sie wurden erst in jüngster Zeit allmählich durch die „moderne“ Form Vorlechner Hans, Schwaighofer

Sepp und Niederacher Hausl ersetzt. Eigenartiger Weise gibt oder gab es bei derartigen Bezeichnungen einen deutlichen Unterschied zwischen der Niederau und dem Rest der Wildschönau: In Niederau war es zumindest bis in die jüngste Gegenwart üblich, den Namen vor den Hofnamen zu setzen, also Mena Gugg oder Sepp Deandl. Im übrigen Gemeindegebiet würde man selbstverständlich Gugg Mena oder Deandl Sepp sagen.

**O**hne Zweifel lassen sich sehr viele der heute in der Wildschönau gebräuchlichen Familiennamen von noch bestehenden Höfen herleiten, wobei durchwegs der Hofname älter ist als der Familienname. Dies gilt etwa für die Hörbiger, Weißbacher, Schrattenthaler, Hausberger, Moser, Klingler, Steiner, Egger, Dummer, Gruber, Gwiggner, Holzer, Loinger, Schellhorn, Unterberger, Thaler und Wimmer. Dabei ist es durchaus möglich, dass einige dieser Namen nicht direkt von den gleichnamigen Höfen in der Wildschönau abzuleiten sind, denn Moos(en), Stein, Holz, Egg, Thal und Weißbach gibt es mehrfach auch in der näheren und weiteren Umgebung. Andererseits liegt die Herleitung von Wildschönauer Familiennamen von Höfen aus der näheren Nachbarschaft nahe, wie etwa die Naschberger und Silberberger von Naschberg und Silberberg in Reith im Alpbachtal oder die Kruckenhäuser von einem Hof mit dieser Bezeichnung in Breitenbach. Umgekehrt könnte man auch Wildschönauer Höfe als Ursprung für Familiennamen in Betracht ziehen, die heute nur noch außerhalb des Hochtales gebräuchlich sind, wie etwa Niederacher, Tiefentaler, Adelsberger, Altensberger, Pletzer, Sammer, Mitterer oder Schwarzenauer. Aber auch in diesen Fällen besteht natürlich die Möglichkeit, ja Wahrscheinlichkeit, dass diese Namen auch von anderswo bezeugten Höfen mit diesen Bezeichnungen ihren Ursprung haben.

**B**ei der großen Zahl der Herleitung von Familiennamen von Hofnamen in der Wildschönau mutet es geradezu kurios an, dass offenbar in keinem Fall heute noch tatsächlich der Familienname des gegenwärtigen Eigentümers mit dem Namen eines Bauerngutes übereinstimmt. So gibt es zu Stein in Thierbach keine Steiner sondern Klingler. Steiner heißt man hingegen beim Flatschner in Oberau. Die Flatscher wieder findet man beim Laner in Niederau, und die Lanner sind zu Hausberg zuhause, aber die Hausberger leben beim Seiwald. Beim Schonerhof in Oberau schreibt man sich heute Thaler, auf dem Thalerhof in Auffach hingegen Schoner. Moos in Thierbach gehört den Klingler; auf dem nahe gelegenen Klinglerhof leben Gruber, und zu Ober- wie zu Untergrub in Oberau heißen sie Fill. Die Hörbiger sitzen nicht mehr auf dem Hörbighof sondern zu Weißbach und Dummern. Dummer ist jedoch der Familienname beim Hackl in Niederau. Während im benachbarten Alpbach noch bei mehreren Höfen Haus- und Familiennamen übereinstimmen, stößt man in der Wildschönau nur auf einen einzigen derartigen Beleg, und dabei war gewiss nur der Zufall im Spiel: Der Kellerwirt in Oberau gehört der Familie Keller. Doch gerade hier kann man nicht von einer lang andauernden Kontinuität sprechen, denn die Bezeichnung „Wirt auf dem Keller“ oder „Kellerwirt“ ist mindestens fünf Jahrhunderte alt. Der Familienname

Keller hat aber erst vor einigen Jahrzehnten den alten Namen Sandbichler in der Eigentümerfamilie abgelöst.

Die heute so offensichtliche Diskrepanz zwischen den Hofnamen und den daraus abgeleiteten Familiennamen in der Wildschönau ist ein offensichtlicher Hinweis auf häufigen Besitzwechsel. Dem steht gegenüber, dass im Tal an die zwei Dutzend Höfe den Titel Erbhof tragen, also bereits mehr als 200 Jahre in einer nachgewiesenen, ununterbrochenen Abfolge vom Vater auf den Sohn bzw. die Tochter übertragen wurden. Die Wildschönauer Erbhöfe reichen in ihrer Kontinuität teilweise bis in das 16. Jahrhundert zurück. Doch auch hier stimmen in keinem Fall Hof- und Familiennamen überein. Offenbar hat die Übertragung von Familiennamen auf andere Höfe schon sehr früh eingesetzt.

Familiennamen, die aus einer beruflichen Tätigkeit hervorgegangen sind, wie etwa Schuster, Schuhmacher, Schmied, Gärber, Müller, Kohler, Maurer oder Färber, findet man unter den alten Wildschönauer Namen keine. Entsprechende Hausnamen sind zwar durchaus vorhanden und damit auch die Ausübung dieser Berufe im Tal gesichert. Wahrscheinlich betrieb man diese Gewerbe aber erst zu einer Zeit, als die Ausbildung der Namen bereits mehr oder weniger abgeschlossen war. Auch Namen, die auf eine Herkunft seines Trägers aus der näheren oder weiteren Umgebung hinweisen, wie etwa Hopfgartner, Kirchbichler oder Wiener, sucht man in der Wildschönau vergebens. Das deutet wohl auf eine gewisse Abgeschlossenheit des Tales hin, in dem sich erst in den letzten Jahrzehnten in größerem Umfang Zuwanderer von außen niedergelassen haben. Auf diese Weise kam sogar der Familienname Oberauer in die Wildschönau. Er ist sicher nicht in Oberau entstanden, sondern wurde für einen aus diesem Ort stammenden Auswanderer in seiner neuen Heimat verwendet.

Natürlich gab es seit jeher vereinzelte Zuwanderungen in das Hochtal, sei es im Rahmen von Heiraten oder auch durch den Kauf eines Hauses. Damit kamen auch neue Namen ins Tal, wie etwa der heute hier weit verbreitete Name Stadler. Der erste Stadler ist vor gut 200 Jahren aus Osttirol in die Wildschönau übersiedelt.

Bei nicht wenigen in der Wildschönau sehr üblichen Namen ist eine befriedigende Erklärung nicht möglich. Fuchs und Haas kann man mit Tieren in Verbindung bringen. Fuchs ist aber auch als Übername für Rothhaarige heute noch bekannt. Bei Seisl, Klingler oder Flatscher bieten die Gelehrten nur verschiedene, kaum befriedigende Vermutungen.

Die exakte Schreibung der Namen, sowohl die der Höfe wie auch die der Familien, schwankt lange Zeit hindurch sehr stark. Man muss sich vor Augen halten, dass die mündliche Bezeichnung älter ist als die schriftliche Fixierung. Es waren zunächst ortsfremde und rasch wechselnde Geistliche und Gerichtsbeamte, welche die Namen, die man ihnen mündlich diktiert hat, niedergeschrieben haben. Auf diese Weise entstanden beträchtliche Varianten, und die Frage nach der „richtigen“ Schreibweise ist eigentlich falsch gestellt. Erst im 20. Jahrhundert, vor allem mit der Einführung der Standesämter seit 1938/39, erhielten dann die Familiennamen eine amtliche, endgültige Form.

Änderungen bei Familiennamen ergaben sich im Falle einer Verheiratung. Bis in die jüngste Gegenwart schien es selbstverständlich, dass aus diesem Anlass die Frau den Familiennamen ihres Mannes annimmt. Erst die aktuelle Gesetzgebung hat in diesem Bereich weitere Möglichkeiten eröffnet. Doch was heute für die Vergangenheit als selbstverständlich angesehen wird, stimmt in dieser Form nicht. Noch bis in das frühe 19. Jahrhundert kann es durchaus vorkommen, dass auch in amtlichen Dokumenten, wie Verlassenschaftsabhandlungen und Testamenten, die Frau eines Anton Silberberger als Maria Seislin bezeichnet wird. Der Mädchenname der Frau fand also auch nach der Vermählung weiter Verwendung – allerdings meist mit der Nachsilbe –in. Ähnliche Formen, wie beispielsweise die Obingerin, die Sammerin, die Hacklin oder die Mitterin – als Herkunftsangabe nicht als Familiennamen –, waren ja bis vor Kurzem noch gang und gäbe.

Diese Bezeichnungen zählen jedoch nicht zu den offiziellen Vor- und Familiennamen. Als so genannten **Übernamen** sind sie allerdings besonders im ländlichen Raum und damit auch in der Wildschönau weit verbreitet. Meist handelt es sich dabei um Herkunftsnamen, die sich auf ein Haus beziehen, in dem der oder die so Benannte wohnt oder arbeitet. Aber insbesondere auch berufliche Tätigkeiten können zu Übernamen wie Schneider Kajetan oder Frächter Hans führen. Wenn dabei der Vorname wegfällt, wie etwa bei den der älteren Generation noch wohl bekannten Altwildschönauer Originalen, dem Hacklmandl, dem Zillertaler, dem Pinzger, dem Boarschneider oder dem Roategger, dann handelt es sich meist um besonders ausgeprägte Persönlichkeiten, die derartige Übernamen verpasst erhielten.

Unter den im Jänner 2012 in der Wildschönau lebenden ca. 4.150 Einwohnern heißen 212 Klingler, 188 Thaler, 140 Gwiggner, 131 Silberberger, 121 Weißbacher und 119 Schoner. Die häufigsten individuellen Personennamen in der Gemeinde sind Maria Klingler und Josef Weißbacher.

In den „alten“ Familien- und auch Vornamen spiegelt sich ein hohes Maß an Beharrungsvermögen durch viele Jahrhunderte, von dem unser Tal vor allem durch die geographische Abgeschlossenheit geprägt war. Erst in den letzten Jahrzehnten machten sich auch bei uns allgemeine Modeströmungen in der Namensgebung bemerkbar, und zusammen mit Zuwanderern, die neue Namen ins Tal brachten, entstand eine stark veränderte „Namenslandschaft“. Doch es besteht durchaus die Hoffnung, dass sich die alten und neuen Wildschönauerinnen und Wildschönauer mit alten und neuen Namen auch in der Gegenwart und in der Zukunft zu einer guten Mischung zusammenfinden werden.

Josef Riedmann =  
Zimmermeister Seppö oder  
Sunnhof Seppö



## BMK Mühlthal Musikanten Schimeister 2012!

Heute fanden die Wildschönauer Musikanten Schimeisterchaften in Oberau auf dem Riedlhang statt. Die BMK Oberau als Veranstalter des diesjährigen Rennens konnte sich über eine zahlreiche Teilnahme an diesem Rennen erfreuen. Um 13.30 Uhr war der Beginn für die 140 Schifahrer und Rodler der vier Musikkapellen. Der Riesentorlauf wurde auf der sehr gut präparierten Rennstrecke bis zum GH Schneerose gefahren. Der Start der Rodler war beim „Schnitzlwirt“ – Riedlhof, auch bis zum Ziel beim GH Schneerose.

### Die Tagessieger im Schibewerb sind:

Lanner Manfred von der BMK Niederau

Mayr Julia von der BMK Auffach

### Die Tagessieger im Rodelbewerb sind:

Naschberger Peter von der BMK Niederau  
Mayr Barbara von der BMK Auffach

### Die Mannschaftswertung sieht wie folgt aus:

1. BMK Mühlthal  
Schizeit: 05:33,90 + Rodelzeit: 09:21,87 = 14:55,77
2. BMK Auffach  
Schizeit: 05:32,99 + Rodelzeit: 09:32,40 = 15:05,39
3. BMK Oberau  
Schizeit: 05:49,62 + Rodelzeit: 09:15,98 = 15:05,60
4. BMK Niederau  
Schizeit: 05:23,77 + Rodelzeit: 09:43,02 = 15:05,79



## Spielgerät für Maria's Käferltreff



Große Freude herrscht bei den Kindern von Maria's Käferltreff in Oberau über den SUMSI-Spiel-, Rutsch- und Kletterturm, der von der Raiffeisenbank Wildschönau zur Verfügung gestellt wurde. Davon konnten sich die Vertreter der Raiffeisenbank bei einem Besuch überzeugen: „Wir sehen diese Spielgruppe als wichtige Einrichtung für Kinder berufstätiger Eltern in unserer Gemeinde. Daher haben wir gerne mit

dem Kauf dieses Spielgerätes eine Unterstützung geleistet.“

Die Betreiberin der Kinderbetreuungseinrichtung Maria Gwiggner freut sich ebenfalls: „Die Nachfrage nach Kinderbetreuung steigt ständig. Ohne Unterstützung von privater Seite, öffentlichen Stellen oder Sponsoren wie der Raiffeisenbank wäre dieses Projekt nicht umsetzbar!“



Maria Gwiggner mit Kindern ihrer Spielgruppe und Geschäftsleiter Andreas Breitenlechner, Markus Holzer sowie Prokurist Kajetan Gföller von der Raiffeisenbank Wildschönau

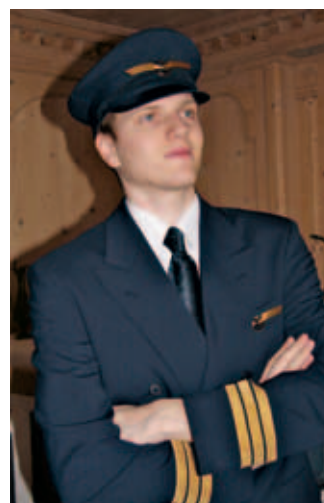
## Traumberuf Pilot – Christoph Moser-Silberberger erfüllt sich seinen Kindheitstraum

Es gibt nicht viele Traumjobs. Einer davon ist mit Sicherheit Pilot bei Lufthansa. Mit dieser Entscheidung wählt man einen Beruf, der herausfordert - ein Leben lang. Und nun ging für Christoph Moser-Silberberger dieser Kindheitstraum in Erfüllung.

Erstmals hob er nun als Co-Pilot in einem Airbus A 320 nach Dublin ab, der Start in eine neue, spannende Berufskarriere hat begonnen. Damit geht für den jungen Oberauer ein Kindheitstraum in Erfüllung! Seit seinem ersten Schultag in der VS-Oberau hatte Christoph nur ein Ziel: Er will Pilot werden. Zunächst drückte er so wie alle die Schulbank in der Volksschule, dann folgte die Hauptschule Wildschönau. Der nächste Weg führte zur 5-jährigen Ausbildung an die HTL in Saalfelden (Fachbereich Elektronik), wo er dann auch

die Matura ablegte. Während der Sommermonate arbeitete Christoph immer fleißig beim heimischen Elektro-Versorger Stadler als Praktikant, verdiente sich dort sein gutes Taschengeld, bevor es zum Bundesheer nach Hochfilzen ging. Und dann begannen die Aufnahmeprüfungen bzw. Eignungstest beim DLR (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt) in Hamburg - kurz BU genannt, die für jeden künftigen Lufthansa-Piloten (gilt auch für AUA und SWISS) eine Pflicht sind. Und diese Tests haben es in sich!

Rund 5000 Bewerber melden sich jährlich bei der LH, ca. 250 bis 300 Ausbildungsplätze gibt es tatsächlich. Die schulische Ausbildung zum Piloten begann dann in der Verkehrsfliegerschule Bremen, ehe es zum Flugtraining in die Wüste nach Phoenix/Arizona ging, wo die



Christoph Moser-Silberberger: Voller Stolz trägt der 23-jährige Wildschönauer nun seine nagelneue Lufthansa-Dienstkleidung

jugen angehenden Piloten erstmals ein Flugzeug alleine

fliegen mußten. In der 40 Grad heißen Wüste bei Good Year, erleben die Flugschüler eine durchaus aufregende Zeit, und die meisten werden diese 6 Monate in Arizona wohl ihr Leben lang nie vergessen. Wieder zurück nach Bremen, erfolgte dort die Ausbildung auf einem Citation C J1 Jet, und letztendlich ging es zum Feinschliff nach Frankfurt, wo Christoph das Type Rating auf dem Airbus A 320 erfolgreich absolvierte. Lufthansa verbindet mit über 200 Destinationen in rund 80 Ländern Menschen in aller Welt. Dafür sorgen über 117.000 Mitarbeiter aus fast 150 Nationen mit besonderem Engagement, Können und Servicebereitschaft. Und einer von ihnen ist Christoph Moser-Silberberger, für den sein großer Wunsch nun Wirklichkeit wurde.



Mühltal / Thierbach

## Tolle Aktion: 3500 € für Wildschönauer Sozialprojekte gesammelt



Einen großartigen Beitrag zugunsten von Wildschönauer Sozialprojekte leisteten die Männer rund um Georg Klingler. Vor dem Landgasthof "Dorferwirt" errichtete man einen 10 Meter hohen Schneemann, die Idee hatte Georg Klingler, der sich dazu Künstler Georg Mühlegger (ARTI) holte, der gemeinsam mit vielen freiwilligen Helfern dieses Kunstwerk schuf. Und dazu haben viele mitgeholfen, denen an dieser Stelle ganz herzlich gedankt wird.

Es sind dies Andrä und Erika Schoner vom Dorferwirt, Christoph Seisl, NB-Bau Naschberger Hausl, Bäcker Peter Thaler (Wildschönauer Backstube), KFZ-Stefan Silberberger, Susi Schoner, Martha von der Tankstelle Oberau, Maschinenbau Norbert Klingler, Solartechnik Richard Klingler, Klingler Gottfried sowie LKW- und Bauwaren Margreiter Elisabeth. Ganz besonders möchten sich die Veranstalter selbstverständlich auch bei Allen bedanken, die hier nicht aufgezählt sind.

## 20 Jahre Gospelchor Wildschönau

Im Herbst 2012 werden es 20 Jahre, auf die der Gospelchor Wildschönau zurückblicken kann – zwei Jahrzehnte voll mit Erinnerungen an Euphorie und Ernüchterung, Schaffensdrang und Durchhängern, tiefe Freundschaften und Krisen, vor allem aber an viele Projekte und Auftritte.

Gern denken wir an unser allererstes Konzert, das uns Bernauerhof-Toni im Rahmen seiner Reihe „Musik auf dem Wasser“ ermöglichte. Ein weiteres Highlight war sicher das Kirchenkonzert „Classic meets Gospel“ im Jahr 2002 sowie natürlich unser Chormusical „Doulos“ zum 15-jährigen Jubiläum. Etliche Konzertreisen, unzählige Hochzeiten, Konzerte und Messgestaltungen sowie inzwischen bereits 4 CD-Produktionen oder auch die Auftritte beim Oberauer Faschingsumzug sorgten und sorgen stets für Abwechslung und Action. Nach dem Weggang des ersten Chorleiters Christian Wegscheider im Jahr 1995 leitet Martin Spöck den Chor, dem er seit Jänner 2011 auch als Obmann vorsteht (eine sogenannte „De-

mokratur“!). Vor ihm bekleideten dieses Amt Elmar Mayr, Christine Kruckenhauser, Mike Steiner und Toni Erharter. Der Chor hat einen Mitgliederstand zwischen sieben (bei der Gründung, wovon 5 noch dabei sind!) und ca. 40 SängerInnen, derzeit sind es ca. 30 Aktive. Insgesamt haben über 100 verschiedene Mitglieder den Chor für eine mehr oder weniger lange Zeit mitgeprägt und bereichert! Das heurige Jubiläumsjahr haben wir bereits mit zwei Konzerten (in Brixlegg und Kirchbichl) eingeleitet; zwischen dem 31. Mai und dem 3. Juni veranstalten wir ein Chorfest bzw. Chorfestival mit internationaler Beteiligung, und auch für den Herbst laufen schon die Vorbereitungen. All diese teilweise beträchtlichen Herausforderungen halten das „Gospel-Feuer“ am brennen; dank unserer guten Gemeinschaft und der ungeborenen Freude am Singen sehen wir schon mit Zuversicht dem vollen Vierteljahrhundert als nächstem Jubiläum entgegen!



## Die Landjugend Thierbach hat gewählt

Im Herbst des vergangenen Jahres fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der JB/LJ Thierbach im Gasthof Almhof statt. Nach einem Rückblick auf die letzte Periode durch unsere Schriftführerin Leni Klingler und einem Kassabericht von unserem Kassier Josef Breitenlechner standen die Neuwahlen auf der Tagesordnung. Die Obleute

Markus Gruber vom Almhof und Steffi Klingler vom Thierbacher Hof wurden in ihrem Amt erneut bestätigt und dürfen die Ortsgruppe Thierbach wieder für die nächsten drei Jahre leiten. Ihnen zur Seite stehen die Stellvertreter Andreas Schäffer und Katharina Moser (Sollererwirt). Die Finanzen verwaltet unser Kassier Sebastian Klingler.

Zur Schriftführerin wurde Anna Schäffer gewählt. Den Beirat stellen Alexander Klingler, Günther Klingler, Johanna Klingler und Katharina Moser (Madlstatt). Wir hoffen auf drei weitere erfolgreiche Jahre mit dem Wissen, dass es bei uns nicht nur auf den Ausschuss, sondern auf die Mitarbeit jedes einzelnen Mitglieds ankommt.





# SOZIAL- & GESUNDHEITSSPRENGEL Wildschönau

## Danke

Wir dürfen uns von Herzen bedanken bei...

- Familie Erharter Lisi und Rudi für die freizügige Spende. Dieser Betrag wird für Auszahlungen an Familien von „Wildschönauer Sorgenkindern“ verwendet.
- der Firma Holzbau Hetzenauer, Hopfgarten, die sich auch heuer an unserer alljährlichen Weihnachtsaktion „Spende an den Sozialsprengel, anstatt Weihnachtspost“ mit einer äußerst generösen Spende in der Höhe von € 1.000,- beteiligt haben.
- der Frauenschaft Oberau für die großzügige Spende, die einer Wildschönauer Familie zu Gute kommt.
- der Metzgerei Graus, Gabi und Ernst, die uns heuer das Essen für unsere Weihnachtsfeier spendiert haben.
- Frau Christine Breitenlechner und Frau Elisabeth Schellhorn für die selbst gemachten Krippen. Der Erlös vom Verkauf dieser spendierten Krippen kommt dem Sozialsprengel zu Gute.
- dem gesamten Team der Schischule Aktiv, Niederau für ihre geleistete Spende.
- allen, die uns immer wieder mit Geld- und Sachspenden unterstützen.



## Ausschank vor SPAR-Markt Oberau

Gratt Michi übernahm für den Sozialsprengel vor dem Spar-Markt Oberau zwischen den Weihnachtsfeiertagen den Glühweinausschank. Der Erlös, immerhin eine Summe von € 733,00 kommt den „Wildschönauer Sorgenkindern“ zu Gute. Wir bedanken uns recht herzlich bei Michi für ihren außerordentlichen Einsatz. Erkenntlich zeigen möchten wir uns darüber hinaus bei Stadler Walter, der diese Aktion möglich machte. Ebenso danken wir allen Besuchern. Es ist großartig, dass wir immer wieder auf die Unterstützung der Wildschönauer zählen können.

## 20-Jahr-Feier Sozialsprengel

Am Sonntag, den 13. Mai 2012 ab 16:00 Uhr, findet die 20-Jahr-Feier des Sozialsprengels in der Hauptschule

Wildschönau statt. Für die musikalische Umrahmung hat Frau Staudigl Lilly absolute SpitzenmusikerInnen organisiert: Zillertaler Haderlumpen, Sigrid und Marina, Ireen Sheer und Werner West. Wir freuen uns auf rege Teilnahme!

Karten sind bereits erhältlich im Büro des Sozialsprengels im Altenwohnheim, jeweils von 08:00 bis 11:00 Uhr. Nummerierte Sitzplätze – Tischreservierung möglich.

Kartenvorverkauf € 15,-/  
Abendkasse € 18,-

## Mütterberatung

Jeden letzten Dienstag im Monat findet im Therapieraum des Wohn- und Pflegeheimes eine Mütterberatung statt. Frau Dr. Müller Bernadette und Dipl. Säuglingsschwester Gwiggner Marion stehen für sämtliche Fragen rund um ihren Säugling zur Verfügung. Zweimal im Jahr wird auch eine Zahnprophylaxe durch die Firma AVOMED durchgeführt.

Ab April wird ebenfalls die Zahnärztin Frau Dr. Swantje Knöfel für Beratungen zur Verfügung stehen. Genaue Termine sind auf der Anschlagtafel im Wohn- und Pflegeheim und bei den Hausärzten ersichtlich.

## Wildschönauer Sorgenkinder

Der Sozialsprengel konnte in den letzten Monaten wieder größere Beträge an Wildschönauer Familien mit so genannten „Sorgenkindern – Kinder mit besonderen Bedürfnissen“ übergeben. Auszahlungen dieser Art können wir nur durch die großzügigen Spenden der

Wildschönauer Bevölkerung tätigen. Ebenso werden des öfteren Veranstaltungen organisiert, deren Erlöse dem Sozialsprengel zugedacht werden.

Wir versuchen auch weiterhin, mit dem Sozialfond so effektiv wie möglich zu helfen und die Familien bei ihren teilweise sehr hohen finanziellen Aufwendungen für Therapien, Arztbesuchen usw. zu unterstützen.

## Kranzspenden

Wir möchten uns heute auch ganz herzlich bei jenen bedanken, die anlässlich eines Todesfalles statt Kranzspenden den Sozialsprengel mit einer Spende berücksichtigten. Zur Information möchten wir mitteilen, dass wir uns nicht bei den einzelnen Spendern direkt bedanken. Die nächsten Angehörigen erhalten von uns eine Aufstellung der Spender zugesandt. Es liegt dann in ihrem Ermessen, sich persönlich zu bedanken.

## Sportwochen

In den Sommerferien veranstalten wir wieder Sporterlebniswochen für Volksschulkinder.

Sport, Spiel und Spaß – dieses Ziel hat sich Frau Mathea Holaus (Leiterin der Sportwoche) mit ihren Helferinnen gesteckt, wobei nicht die Leistung, sondern Freude an Spiel und Bewegung im Vordergrund stehen.

Weitere Informationen und genaue Termine werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

**amg tirol**  
arbeitsmarktförderungs gmbh

**bildungsinfo tirol**

im Bezirk Kufstein

## Die Anlaufstelle für alle Fragen rund um Bildung und Beruf

Die Tiroler Arbeitswelt verändert sich schnell – Berufswege sind immer mehr geprägt von Veränderung, Neuorientierung und Arbeitssuche. Egal ob es um den Berufseinstieg, Neuorientierung, Tipps

für die Weiterbildung, Infos zu Förderungen oder Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht. Die bildungsinfo-tirol bietet in diesen Phasen Orientierungshilfe und steht **allen Menschen in Tirol** offen – unabhängig

von Alter, Ausbildung oder Beruf **und das kostenlos**. Wörtl: jeden Donnerstag, 10:00-13:00 und 14:00-18:00 Uhr im Infoeck, Martin-Pichler-Str. 23; **Berater:** Günther Klammer Msc.

**Nähere Informationen und Terminvereinbarungen:**  
kostenlose Infohotline:  
0800 500 820,  
Homepage:  
[www.bildungsinfo-tirol.at](http://www.bildungsinfo-tirol.at)



# Wohn- und Pflegeheim

der Gemeinde Wildschönau

## „Dankeschön“ aus dem Altenwohnheim

Es ist uns am Anfang des Jahres 2012 ein besonderes Anliegen all jenen ein aufrichtiges Dankeschön auszusprechen, die uns in den vergangenen Monaten

Eine Abwechslung für unsere Bewohner bieten ebenso Moidl Kostenzer und Agnes Klingler mit der immer wieder stattfindenden musikalischen Vormittagsgestaltung. Danke auch den Mitarbeitern, die sich hausintern um eine aktivierende Tagesgestaltung bemühen. Einen besonderen Dank an



immer wieder unterstützt haben. Für die vielen Besuche, die freundlichen Worte und den Einsatz verschiedenster Gruppen und Vereine die in unserem Heim viel Freude vermittelt und den Heimaltag dadurch bereichert haben. Gedankt sei den Sängerinnen Rosmarie Hörbiger, Wetti Weißbacher, Lucia Schrattenthaler und Petra Oberhuber, die verlässlich zum Singen alter Volkslieder immer am ersten Mittwoch im Monat ins Heim kommen.

die Hauptschüler und ihren Lehrern, die immer wieder ihre Musikstunden ins Heim verlegen und durch ihre Darbietungen viel Freude bereiten. Einen speziellen Dank möchten wir noch unserem Herrn Pfarrer Josef Aichriedler zukommen lassen. Weiters gedankt sei den hervorragenden, vor allem aber menschlichen Ärzten, Dr. Michael Bachmann und Dr. Meinhard Heitzinger und ihren Teams in den Praxen, für die gute Zusammenarbeit.



## Gratulation

Zur abgeschlossenen Ausbildung „Diplom-Sozialbetreuerin in der Altenarbeit“ möchten wir unserer Mitarbeiterin Anna Oberwalder recht herzlich gratulieren.

Für unsere Bewohner besteht seit März 2012 die Möglichkeit, die heilige Messe am Sonntag per Videoübertragung „live“ mitzufeiern. Um dieses sehr aufwendige Projekt zu verwirklichen, brauchte es einige Zeit. Für den Einsatz von Gruber Josef und den beteiligten Pfarrgemeinderäten, aber auch die Zustimmung unseres Pfarrers sowie der Gemeindeführung und den Ausschussmitgliedern des Wohn- und Pflegeheims möchte ich danken.

**Wir bitten die Öffentlichkeit um Verständnis und möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass dieser Gottesdienst im Wohn- und Pflegeheim nur unseren Heimbewohnern und alten gebrechlichen Wildschönauern, denen es zu kalt in der Kirche ist, zur Verfügung steht.**

Unseren lieben Heimbewohnern Frau Charlotte Thaler und Frau Wetti Haas alles Gute zum 90er wünscht das Personal vom Wohn- und Pflegeheim sowie die Gemeinde Wildschönau.

Es bringt wiederum Qualität, das Mitfeiern der heiligen Messe ist vielen Bewohnern sehr wichtig.

Heimleiter Otto Astl



### Wichtige Mitteilung:

**Aufgrund der angespannten Personalsituation sind vorübergehend keine weiteren Aufnahmen im Altenwohn- und Pflegeheim möglich.**

Peter Weißbacher,  
Obmann Altenwohnheimausschuß



## Nachbarschaftshilfe Brixental – Wildschönau:

# Glücklich älter werden – am liebsten Dahoam

Die Region Brixental – Wildschönau hat ein einzigartiges Modell des „gemeinsamen Helfens“ geschaffen. Zeit schenken und dieses Geschenk annehmen, um im Alter möglichst lange selbständig leben zu können. Diese Idee steht im Mittelpunkt des Projekts, welches kürzlich von der Planungs- in die Umsetzungsphase ging.

hervor, dass sie so lang wie möglich daheim leben wollen“, sagt Bgm. Paul Sieberer. Die bestehenden Einrichtungen in der Region – Sprengel, Altenwohnheime, mobile Einrichtungen, funktionieren hervorragend und es soll auch keinesfalls eine Konkurrenzsituation entstehen. „Wir bauen ein neues Sozialzentrum und orientieren sich dabei bereits

deutlich steigen wird. Derzeit gibt es in der Region 197 Pflegebetten, rechnet man die Daten hoch, dann braucht es in zwanzig Jahren 393 Betten. Vor allen Dingen braucht es aber eine Tagesbetreuung, auch aus dem Grund, damit pflegende Angehörige eine Auszeit nehmen können. Um akute Erfordernisse abdecken zu können, etwa bei kurzzeitiger Betreuung nach einem Krankenhaus-Aufenthalt, wollen die Gemeinden verstärkt übergreifend zusammen arbeiten. „Wir wollen uns rüsten für die Zukunft“, sagt Bgm. Toni Margreiter, der Obmann des Planungsverbandes Brixental - Wildschönau. „Allein das Wissen darüber, dass mir geholfen wird, wenn ich die Hilfe brauche – das beruhigt die Bürger“, weiß Bgm. Ernst Huber und der Itterer-Bürgermeister, Johann Gratt, kann sich über die höchste Rücklaufquote bei den Fragebögen freuen. Ein Grund

dafür wird wohl sein, dass die Gemeinde keine eigene Sozial-einrichtung für die Betreuung älterer Mitbürger hat und sich die Itterer daher ganz besonders mit diesem Projekt identifizieren können. Bgm. Rainer Silberberger hob vor allem die bezirksübergreifende Aktivität hervor, denn gerade im Bereich der Betreuung älterer Bürger muss über den Tellerrand hinaus gesehen werden, damit man sich die Einrichtungen auf Dauer leisten kann.

In jeder der sechs Gemeinden wurden nun Ansprechpartner für die Vermittlung von Helfern und Hilfesuchenden genannt. Auch wer sich bisher noch nicht dafür engagiert hat, kann sich bei diesen Personen melden und mitteilen, wofür er Zeit bräuchte, bzw. wieviel Zeit er bereit ist zur Verfügung zu stellen. Übrigens wurde für die Zeitspender eine Versicherung beschlossen. Die Ansprechpartner sind: Paul Exenberger, Brixen im Thale, Maria Keusch-Prem, Hopfgarten, Priska Paratscher, Itter, Gisela Heiss, Kirchberg, Joachim Wurzlainer, Westendorf und Otto Astl, Wildschönau.



Die Bürgermeister haben eine einzigartige Initiative gestartet, die Bevölkerung ist bereit diese mitzutragen: Toni Margreiter, Rainer Silberberger, Helmut Berger, Ernst Huber, Johann Gratt und Paul Sieberer. Foto: Eberharter

Bereits im Vorjahr wurde an die Haushalte der Gemeinden Brixen im Thale, Hopfgarten, Itter, Kirchberg, Westendorf und Wildschönau ein Fragebogen geschickt. Man hatte sich zwar eine höhere Rücklaufquote erwartet, doch das spielt letztendlich keine Rolle, denn immerhin haben 146 Personen kund getan, dass sie bereit sind, Zeit zu schenken und 48 Personen wären dankbar, wenn sie jemanden zum Einkaufen, zum Spazierengehen haben würden, oder wenn sie ganz einfach jemand zum Tratschen oder zum Kartenspielen besuchen würde.

an den Bedürfnissen, die voraussichtlich 2031 gegeben sein werden“, so Bgm. Helmut Berger. Tatsache ist aber, dass sich immer mehr Bürger einsam fühlen. Der Kontakt zum Nachbarn, so wie er vor einigen Jahrzehnten selbstverständlich war, ist großteils nicht mehr gegeben. Die demografischen Daten sagen aber voraus, dass die Zahl der älteren Bevölke-



Unter dem Logo „Gemeinsam Helfen – Glücklich älter werden“ will man gemeinde- und auch bezirksübergreifend den Anforderungen der nächsten Jahre gerecht werden. „Die Leute werden immer älter und aus der Umfrage geht klar



## Miteinander – Füreinander

**Freitag 23. März. 2011 um 20 Uhr in der Aula der Volksschule Oberau**

Wir freuen uns auf diesen Gesprächsabend mit Euch!!

Help Wildschönau lädt ein zur Diskussion im Frühjahr: Was wünscht ihr Wildschönauer euch für eure geistige, seelische Gesundheit? Was braucht es?? Wo drückt der

Schuh?? Was liegt euch auf dem Herzen? Eine rege Diskussion ist erwünscht!

Help Wildschönau



## Aus der Schule geplaudert

# Gemeinsam gegen Mobbing und Gewalt

9. Dezember 2011 – unterrichtsfreier Tag an allen fünf Wildschönauer Schulen – die Lehrer(innen) treffen ab 7:45 Uhr im Medienraum der Volksschule Oberau ein. Angesagt ist die ganztägige, schultypenübergreifende Fortbildung (SCHÜLF) mit der Fachärztin Dr. Christa Lopatka. Sie beschäftigt sich in der Steiermark seit mehr als 10 Jahren als Referentin, Ärztin und Therapeutin mit dem Thema. Außerdem leitet sie seit Herbst 2010 gemeinsam mit Mag. Birgit Längle den Lehrgang „Schule ohne Gewalt“, der von der Pädagogischen Hochschule Tirol (PHT) angeboten wird.

**Es war nicht gerade leichte Kost, die den Lehrer(inne)n an diesem Tag serviert**

**wurde, wenn die Referentin über die Auswirkungen von Mobbing aus ihrer Praxis berichtete.**

Verunsicherung, Angst, Verlust des Selbstwertgefühls, Verlust der Lebensfreude, Ausgrenzung, Schulverweigerung, Schlafstörungen, Nervosität, Alpträume, schwere Traumatisierung, Suizidalität, ... beschrieb sie als mögliche Folgen von Mobbinghandlungen. Diese **reichen dabei von körperlichem Mobbing über verbale Gewaltakte** (Beschimpfen, Auslachen, verletzende Äußerungen, Erpressung, Drohung, ...) **und indirektem Mobbing** (z. B. nicht mitgehen lassen, Freunde ausspannen, ...) **bis zu Cy-**

**bermobbing** (SMS, Facebook, Chat, Youtube, ...) **und Angriffen auf das Eigentum** (Dinge verstecken, wegnehmen, stehen, zerstören, ...). **Das Ziel all dieser Mobbinghandlungen ist es, dem Opfer Schaden zuzufügen. Mobbing steht im Zeichen des Schweigens**, da sich das Opfer schämt und Angst hat. Zuschauer(innen) schweigen häufig, da sie Angst haben, selber in die Opferrolle zu kommen. Lehrer(innen) bekommen von Mobbinghandlungen oft nichts mit, da sie in der Pause oder an der Bushaltestelle stattfinden. „Es darf auf keinen Fall passieren, dass alle Beteiligten in der Klasse es für normal halten, dass ein Kind schikaniert wird“, mahnt Frau Lopatka eindringlich. Aus Videoaufzeichnungen in Kindergärten weiß man heute, dass Kinder ab dem 3. Lebensjahr fähig sind, andere Kinder zu mobben.

**Ein Kind wird gemobbt, wenn es wiederholt und über längere Zeit hinweg (Wochen, Monate) körperlicher, verbaler und / oder relationaler Gewalt ausgesetzt ist.**

**Mobbing ist ein Notfall! Jede/r ist zur Hilfeleistung verpflichtet. Da Gewalt sich selten von alleine stoppt, sollte es an jeder Schule (in jedem Kindergarten) eine gemeinsame Vorgangsweise geben, um Opfer zu schützen, Zuschauer zu aktivieren und Täter zu stoppen. Eltern sollten auf mögliche Anzeichen von Mobbing achten und sich möglichst früh an die Pädagog(inn)en wenden. Gewalt- und Mobbingprävention sind wichtige Bestandteile von Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche.**

Gebhard Perl  
(Schulleiter der Musikhauptschule Wildschönau / Mitdenker bei Help Wildschönau)

### Ankündigung:

Freitag, 25. Mai, 19:30 Uhr  
**Dr. Christa Lopatka**  
**MOBBING - Was Eltern (Erwachsene) wissen sollten und tun können**  
Vortrag mit anschließender Diskussion

## YOG 2012 – die MHS Wildschönau war live dabei

Seit Herbst letzten Jahres stand für die 14 Schüler/innen der 4M-Klasse fest: YOG 2012 – wir sind dabei, wir schreiben Geschichte!

Auf Einladung des Landesschulrates von Tirol meldete man sich zum Biathlon-Bewerb im Zuge der Schulsportchallenge in Seefeld an. Fleißiges Training in den Schießständen der Schützengilde Wildschönau und bestens präpariertes Schimaterial von Sepp's Schiverleih gaben unserer Staffel das nötige Selbstvertrauen. Schüler aus ganz Tirol fanden sich ein, um im Vorfeld der eigentlichen YOG-Bewerbe ebenso olympischen Ehren nachzueifern. Sportliche Skatingbewerbe mischten sich mit der Bewertung von Kreativität, Ideenreichtum und nicht zuletzt lautstarken Anfeuerungsgeschrei der einzelnen Fangruppen.

Nicht Edelmetall stand hier im Vordergrund, sondern frei nach dem Motto der YOG „Teil sein ist alles“ genossen 300 Schüler einen anfangs recht frischen (-13°C), dann aber wunderbar sonnigen Tag. Somit war der 6. Rang zwar ernüchternd, tat unserer guten Laune aber keinerlei Abbruch.

Im Anschluss den Jugendlichen aus aller Welt (Verfolgungrennen Biathlon Damen und Herren) im brodelnden Seefeld-Stadion bei ihrem Streben nach Gold, Silber und Bronze zusehen zu dürfen und mitzuerleben, dass ein oder mehrere Fehlschüsse wieder mühselige Strafrunden bedeuten, war für alle ein einmaliges Erlebnis. Vielleicht liest sich der Name einer/s unserer Schüler/innen in 4 Jahren bei der YOG 2016 in Lillehammer/NOR. Talente wurden jedenfalls gesichtet.



Fanclub MHS Wildschönau



LH-Stv. Gschwentner, Maskottchen „Joggi“, Biathlet Elias



## Wie wird man musikalisch?

Einblicke in das Tiroler Ausbildungswesen / Schwerpunkt Musik Hauptschule

(Auszug aus einem Beitrag im Tiroler Kulturbericht 2011, S. 137f)

Der jährliche Vorspielabend [...] ist nur eine von vielen Situationen im Schuljahr einer Klasse mit musikalischem Schwerpunkt. Neben Instrumental-Unterricht in möglichst kleinen Gruppen gibt es hier Ensemblespiel in allen nur denkbaren Besetzungen – z.T. sogar klassen- und jahrgangsübergreifend – bis hin zu Sing-, Tanz- und Spieleinheiten mit der ganzen Klasse. Dazu ergänzend wird im Theorieunterricht grundlegendes Wissen vermittelt, ebenso gibt es Klassen- und Schulchor im Angebot. Vorspielabende, Auftritte bei schulischen und

anderen Veranstaltungen, im Altenwohnheim ebenso wie in der Kirche und im Veranstaltungszentrum oder in Gasthäusern des Tales bilden willkommene Gelegenheiten, das Gelernte zu präsentieren. Das Wesentliche dabei sind nicht die Einzelleistungen herausragender Schüler (die es natürlich gibt!), sondern der Wert gemeinschaftlichen Tuns und Erlebens. Das bedeutet weniger Stress und Erfolgsdruck, weil sich die Leistungen gegenseitig ausgleichen. [...] Als Höhepunkt gibt es einmal in vier Jahren ein besonders Zuckerl – zum Dank und Ausgleich für viele Mehrstunden, die ein Musikhauptschüler auf sich nimmt – und das nicht nur in der Stundentafel: Die jeweils 3. Musikklasse fährt kurz vor Feri-

enbeginn auf eine Musikwoche, bei der man neben eigenem musikalischen Tun (manchmal sogar unter Zuhilfenahme von Gastreferenten) auch Konzerte besucht, interessante Orte besichtigt und so eine breite Palette an kulturellen Ausdrucksformen kennenlernt. Das schafft Vorbilder und bildet den persönlichen Geschmack. Die Musikhauptschule Wildschönau wurde im Jahr 1983 als damals noch junge Sonderform der HS eingeführt, um möglichst vielen musikalisch interessierten und talentierten jungen Menschen eine Möglichkeit des Lernens und Anwendens instrumentaler Fähigkeiten zu bieten. Gab es damals noch keine Außenstelle einer Musikschule im Tal, funktioniert inzwischen die Zusammenarbeit mit der LMS Brixental bestens. [...] Und sollte sich die anfängliche Begeisterung bis zum Ende des ersten Schuljahres mehr oder weniger auflösen, besteht die Möglichkeit, in die Normalklasse zu wechseln. Wer es aber schafft, durch Begabung und Fleiß entsprechende Leistungen zu erzielen, dem steht eine Fortsetzung seines musikalischen Weges in jeder Richtung offen – im Besuch des Musikgymnasiums, des Konservatoriums oder anderer Schulen mit musikalischem Schwerpunkt. [...] Einer bedauerlichen Tatsache wirken die Musikhauptschulen jedenfalls erfreulich – und

größtenteils erfolgreich – entgegen: dem (ver)schwindenden Gesang. Ob im Klassen- oder Schulchor, im Gesangsensemble oder ergänzend im Instrumental-Unterricht eingesetzt – das Lied hat einen fixen Platz, der leider gerade auch im Pflichtschulbereich mehr und mehr verliert. Die Musikhauptschule Wildschönau war die erste und ist heute eine von insgesamt acht Tiroler Schulen dieser erhaltenswerten Sonderform: Axams, Imst, Innsbruck – Olympisches Dorf, Nussdorf-Debant, Kappl, Rattenberg, Sillian, Wildschönau, Zell am Ziller Was sie alle verbindet: „Kinder mit Musikerfahrung sind deutlich erfolgsmotivierter als Kinder ohne Musikunterricht.“<sup>1</sup>

Joch Weißbacher

Musikhauptschule Wildschönau



## Schwimmkurs für Nichtschwimmer (Volksschule Auffach)

Die Volksschule Auffach will keine Nichtschwimmer in die Folgeschulen entlassen! Nachdem es aber für manche Eltern schwierig ist, ihre Kinder regelmäßig zum Schwimmen zu animieren und teilweise auch weite Wege bis ins nächste Schwimmbad in Kauf genommen werden müssen, hat die Volksschule Auffach nach den Weihnachtsferien alle Nichtschwimmer der 2. bis 4. Klasse eingeladen einen Schwimmkurs zu absolvieren. Besonders hilfreich war es, dass uns Familie Harringer (Haus am

Wildbach) ihr Schwimmbad völlig unkompliziert nachmittags zur Verfügung stellte.

Unter fachkundiger Leitung von Martha Schöner und jeweils einer Lehrperson der Volksschule Auffach konnten so alle Schwimmwilligen das Plantschen im kühlen Nass genießen und das Schwimmen mit viel Spaß und Eifer erlernen. Am Schluss dieser Schwimmausbildung legte dann jedes Kind noch eine Schwimmprüfung ab und erhielt zusammen mit einem Schwimmausweis



Martha Schöner und Margit Harringer mit den zukünftigen jungen Schwimmweltmeistern

das Abzeichen „Oktopus“ (Jugendrotkreuz). Vielen Dank an alle, die den

Kindern diesen Schwimmkurs direkt in ihrem Heimatort ermöglicht haben!



# Tiroler Bergwacht

Einsatzstelle Wildschönau  
[www.tiroler-bergwacht.gv.at](http://www.tiroler-bergwacht.gv.at)



## Angelobung neuer Bergwächter

Am 17.2.2012 wurden in der Bezirkshauptmannschaft Kufstein mehrere Anwärter der Tiroler Bergwacht des Bezirks Kufstein zu Bergwächtern angelobt. Darunter auch 4 Mitglieder der Einsatzstelle Wildschönau. Ein weiterer Anwärter der Einsatzstelle Wildschönau wird demnächst angelobt werden. Die feierliche Angelobung wurde von Frau Mag. Anita Hofer, der Leiterin des

Referates Umwelt vorgenommen. Die 5 Anwärter der Einsatzstelle Wildschönau hatten in den vergangenen 1 ½ Jahren zahlreiche Gesetzessschulungen absolviert, im November 2011 die schriftliche und mündliche Dienstprüfung positiv abgelegt und werden künftig ihren Dienst im Gemeindegebiet Wildschönau versehen. Wir wünschen den neuen Bergwächtern alles Gute.



V.l.: BL-Stv Oberhuber Egon, Mag. Hofer Anita, Naschberger Waste, Seignani Manfred, Ulreich Dietmar, Moser Franz; ganz rechts BL Nairz Wilfried



Alle Informationen zur Wildschönauer Wirtschaft findet man auf [www.wiwi.co.at](http://www.wiwi.co.at) ! Schau mal rein.

## WIWI startet Lehrlingskampagne 2012:

# Karriere mit Lehre

## Wildschönauer Betriebe suchen junge, engagierte Mitarbeiter

Gut ausgebildete Lehrlinge sind wichtig für die Zukunftssicherung der regionalen Wirtschaft. Zahlreiche heimische Betriebe

bieten mit einer Lehrstelle einen Ausbildungsplatz vor Ort an und ersparen damit den Berufsanfängern lange Arbeitswege.

## Folgende Unternehmen nehmen im Jahr 2012 Lehrlinge auf:

Unternehmen	Telefon	angebotener Lehrberuf
EP Klingler, Oberau	8148	Elektroinstallationstechniker
Elektro Stadler, Auffach	8912	Elektroinstallationstechniker
Malerei Ladstätter, Oberau	21512	Maler
Wildschönauer Backstube, Oberau	8108	Bäcker
Sport Blachfelder, Niederau	8188-58	Textilfachverkäufer
Tischlerei Hohlrieder, Niederau	2502	Tischler
Landgasthof Dorferwirt, Oberau	8113	Koch, Restaurantfachmann/-frau
Hotel Tirolerhof, Oberau	8118	Koch, Restaurantfachmann/-frau
Berggasthof Schatzbergalm, Thierbach	8814	Ferialpraktikant

Interessiert? Einfach beim jeweiligen Unternehmen anrufen und Vorstellungstermin vereinbaren!

Weitere Jobangebote unter [www.wiwi.co.at](http://www.wiwi.co.at)

## Wieder sehr erfolgreiche Weihnachtslos-Aktion

über 6.000 Lose wurden beim Kauf von Drachentalern in der Vorweihnachtszeit ausgegeben.

Die Freude über die verspäteten Weihnachtsgeschenke der Wildschönauer Wirtschaft war groß: die Saisonkarte der Wildschönauer Bergbahnen ging an Heike Stadler aus Mühlal, über den Aufenthalt in St. Anton inkl. Schipass zur Verfügung gestellt von Sabine und Dr. Michael Bachmann darf sich Teresa Weißbacher aus Oberau freuen. Mit dem E-Bike, dass von den Wildschönauer Solar- und Photovoltaikexperten Elektro Stadler, Solartechnik Klingler, Installationen Hofer, Georg Gföller Energietechnik

und Installationen Naschberger gemeinsam gesponsert wurde, wird künftig Sebastian Fill aus Auffach unterwegs sein.

Der Obmann des Vereines Wildschönauer Wirtschaft Walter Stadler gratulierte den Gewinnern und zeigt sich zufrieden: „Es freut uns, dass auch die zweite Auflage der Wildschönauer Weihnachtslos-Aktion wieder so gut angenommen wurde. Wir sehen das als Bestätigung unserer Vereinsarbeit und zugleich als Auftrag, uns weiterhin mit vollem Engagement für die Wirtschaft in unserer Region einzusetzen.“

## Schitag der VS Thierbach

Bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen fand für die 13 Schülerinnen und Schüler der Volksschule Thierbach und ihren Lehrpersonen Direktorin Bettina Ellinger und Gerlinde Bellus der heurige Schitag am Schatzberg statt. Für das Gelingen des tollen Schitags möchten sich die Kinder und die Lehrerinnen bei Bartl Stadler für den Transport mit seiner Bummelbahn von

Thierbach nach Auffach sowie bei der Schatzbergbahn für die Liftkarten bedanken. Ein riesengroßes Dankeschön ergeht an Gitti Klingler und dem Team des Berggasthofs Schatzberg, für die wieder einmal so hervorragende Verpflegung. Danke auch dem Liftpersonal, das uns beim Ein- und Aussteigen des Sessellifts behilflich war. Dank euch allen, hatten wir einen super Schitag!





Zur Verstärkung zu unserem langjährigem Team suchen wir für die kommende Sommersaison zuverlässige



## Kellner oder Kellnerin

ganztags und abends.  
Nur Hotelgäste.

Bewerbung bitte an:  
Hartmann oder  
Adele Silberberger,  
Telefon +43 5339 8407



LANDGASTHOF  
**DORFERWIRT**  
\*\*\*

Familie Schoner  
Dorf, Oberau 26  
A-6311 Wildschönau  
Tel.: +43 (0)5339 8113

**Unser Team braucht für die Sommersaison Unterstützung!**

## Jungkoch/köchin Kochlehrling Kellnerin

18.00 bis 24.00 Uhr  
5-Tage-Woche

Wir würden uns über ein Vorstellungsgespräch sehr freuen.

## Eröffnung der Tierarztpraxis Wildschönau

Am 28. Jänner 2012 hat Dr. med. vet. Claudia Hölzl die erste Tierarztpraxis in unserem Tal eröffnet. Auf Kleintiere hat sich die gebürtige Wildschönauerin vom ‚Sammer‘ in Oberau seit Jahren spezialisiert. Ein umfangreiches Spektrum an Leistungen wird in der modernen Tierarztpraxis angeboten:

- Allgemeinmedizin und Prophylaxe
- Chirurgie
- Zahnheilkunde
- Augenheilkunde
- Internes Labor
- Bildgebende Diagnostik (Röntgen, Ultraschall)
- Neuraltherapie
- Futterberatung und Verkauf

Zur Person:

Nach der Matura am Bundesrealgymnasium Wörgl zog Claudia Hölzl nach Wien ins Tiroler Studentenheim und begann das Studium der Veterinärmedizin an der Veterinärmedizinischen Universität Wien. In Edinburgh, Schottland, absolvierte sie 2001 ein Auslandssemester. 2003 beendete sie

das Studium als Diplom-Tierärztin. Zwei Jahre arbeitete sie anschließend an der Universität als Studienassistentin im Sezierkurs und in den Mikroskopie-Übungen. Zeitgleich forschte sie im Labor und schrieb ihre Doktorarbeit über neue Therapieansätze beim Knochentumor vom Hund für welche sie 2005 den Heimtierpreis verliehen bekommen hat.

Claudia Hölzl wollte zurück in die Heimat und arbeitete für drei Jahre in der Gemischtpraxis Dr. Schweiger/Mag. Osl in Kramsach, anschließend war sie in der reinen Kleintierpraxis der Mag. Fasel in Radfeld tätig. Ihr Spezialwissen im Kleintierbereich erlangte Dr. Claudia Hölzl zusätzlich durch verschiedene Praktika und zahlreiche Weiterbildungen im In- und Ausland.

„Prophylaxe ist die beste Medizin“ darum rät Tierärztin Dr. Claudia Hölzl zu regelmäßigen Kontrollen, denn auch bei den Tieren gilt: „Ziel ist, mit hoher Lebensqualität alt werden.“



## Tierarzt-Praxis Wildschönau

Roggenboden, Oberau 206  
A-6311 Wildschönau  
Telefon: 0660-341 12 18

Ordination:  
MO, DI, MI, FR: 9 – 11 Uhr  
Nachmittags täglich Termine nach Vereinbarung - **Notfälle jederzeit**

## MPREIS eröffnet weiteren Supermarkt in der Wildschönau

Am, Dienstag 7. Feber, eröffnet das Tiroler Familienunternehmen MPREIS in Oberau am ehemaligen Adeg-Standort einen modernen Supermarkt. In den vergangenen Monaten wurde der Verkaufsraum total erneuert. Das neue Geschäft präsentiert sich als heller, freundlicher und übersichtlich gestalteter Supermarkt. Seit 1902 hat Familie Mühlegger über 3 Generationen in diesem Gebäude ein Lebensmittelgeschäft geführt. Bürgermeister Rainer Silberberger lobt die ansprechende Gestaltung des neuen MPREIS-Supermarktes in der Oberau und freut sich über den kompetenten Tiroler Nahversorger. Mehrere lokale

Handwerksbetriebe wurden für den Umbau beauftragt. Die Gemeinde begrüßt einen weiteren Arbeitgeber in der Wildschönau und wünscht einen zufriedenstellenden geschäftlichen Verlauf.



Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams einen **selbständigen Elektriker** (mit Führerschein B) zum ehestmöglichen Eintritt. Bewerbungen richten Sie bitte an: Kajetan Stadler – Tel.: 05339/8912

Hotel - Restaurant  
**Schweizerhof**  
Mühlal 182 · A- 6311 Wildschönau  
Tel.: +43(0)5339/8902 · Fax: +43(0)5339/2565  
Mobiltelefon: +43(0)664/1359979  
E- Mail: info@schweizerhof.co.at

**Frühlingsprogramm:  
ab 06.04.2012**

**Osterbrunch mit Livemusik**  
am Ostermontag den 09.04. ab 11 Uhr!

**Churrasco ! (Brasilianisch)**  
Donnerstag 12.04. --- Samstag den 14.04.

**Italienische Woche!**  
Mittwoch 18.04. --- Sonntag 22.04.

**Wir machen Urlaub!**  
Vom 23.04. bis 05.05.

**Erstkommunionsmenü!**  
15. April und 06.Mai

**Muttertagsmenü!**  
13. Mai

Familie Berger freut sich auf Euren Besuch  
Reservierungen bitte unter Tel. 05339 8902



# AWAW - Info

Umwelthotline 2597 oder [www.awaw.at](http://www.awaw.at)

## Vorschau Frühjahr 2012:

### ► Problemstoffsammlung

Samstag 14.04.2012  
in Auffach, Oberau und Niederau

### ► Sperrmüllsammlung

Freitag 25.05.2012 und Samstag 26.05.2012  
auf dem Recyclinghof

### ► Aktion Sauber 2012

ca. Mitte April bis Juni 2012 -  
Beginn / Ende je nach Schneelage : )  
- wie immer mit der tatkräftigen Mithilfe von Vereinen, Kindergarten, Schulen, Gemeinde, TVB sowie privaten Mithelfern.

### ► Altautoaktion

Mai 2012

## Problemstoffsammlung



Bis zum **14. April** ist noch ein wenig Zeit. Aber man kann den Keller, die Garage und diverse Abstellkammerchen schon mal nach Behältern mit dem „X-Zeichen“ oder Totenkopf durchforsten. Aber auch andere Stoffe, ohne diese Warnhinweise, sind für die Gesundheit oder die Umwelt schädlich. Hier ein kurzer Überblick:

- Autobetriebsflüssigkeiten
- Arzneimittel
- Batterien
- Chemikalien
- Energiesparlampen
- Farben
- Fette
- Kosmetikartikel
- Maschinenbetriebsflüssigkeiten
- Leergebinde, die mit Problemstoffen verunreinigt sind
- Leuchtstoffröhren
- Speisefette- und Speiseöle
- Spraydosen und Druckgaspackungen (wenn nicht leer)..

**Problemstoffe können bei der Sammlung in haushaltsüblichen Mengen kostenlos entsorgt werden !**

### • Tipps für den Haushalt:

Problemstoffe nie über den Restmüll oder die Kanalisation entsorgen!  
Vor dem Kauf immer überlegen, ob das Produkt wirklich benötigt wird!  
Problemstoffe für Kinder unerreichbar lagern!



**Problemstoffe**

### • Tipps für die Problemstoffsammlung:

Bitte vor oder nach den jeweiligen Zeiten keine Problemstoffe abstellen, sondern einfach zum nächsten Sammelpunkt bringen!

Bitte nichts zusammenschütten. Möglichst im Originalgebinde zur Sammlung bringen.

**Genauer im nächsten AWAW-Info!**

## Strauchschnitt

Baum- und Strauchschnitt kann bis zu einer Menge von 2 m<sup>3</sup> pro Person und Tag kostenlos auf dem Recyclinghof abgegeben werden:

Größere Mengen müssen zum Verbandsklärwerk in Kirchbichl gebracht werden. Die Annahme erfolgt dort ebenfalls kostenlos !

### Öffnungszeiten Kläranlage:

Vormittag: MO bis FR: 07.30 – 12.00 Uhr  
Nachmittag: MO bis DO: 12.30 – 16.30 Uhr

**Adresse:** Klärwerkstraße 1, 6322 Kirchbichl,  
Telefon: 05332 / 88263

## Biomüll – Biotonne

Sollte jemand aufgrund von Platzgründen, Zeitgründen... eine Eigenkompostierung nicht mehr durchführen können, für den bietet die Gemeinde ein Biotonnensystem an. Die Bioabfälle werden direkt beim Haushalt abgeholt. In der Saison sogar wöchentlich. Genauer über Abfuhr, Trennung, Kosten, ... erfährt Ihr bei der Umwelthotline 2597.

Euer AWAW

Männer, die behaupten, sie seien die uneingeschränkten Herren im Haus, lügen auch bei anderen Gelegenheiten.

Mark Twain

## Historische Aufnahme

Aus unserem Gemeindearchiv



Oberau 1918  
(noch ohne Gemeindehaus)



**Sport**  
wildschönau



## Sandra Hörbiger und Stefan Lanner: Clubmeister 2012

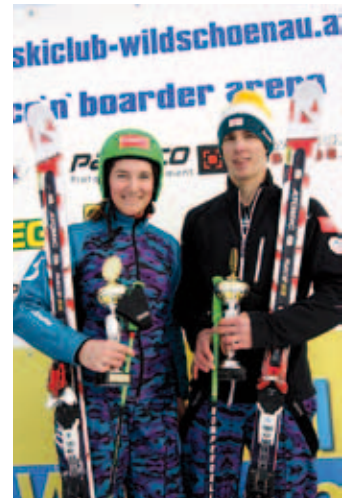


Die Clubmeisterschaften 2012 des Skiclub Wildschönau wurden dieses Wochenende bei besten Bedingungen auf dem Oberauer Riedlhang ausgetragen. Die frischgebackenen Clubmeister 2012 heißen Sandra Hörbiger und Stefan Lanner, sowie Katharina Trapl und Thomas Thaler bei den Schülern.

Foto: Toni Silberberger

## Austria Skicross-Tour 2012 in der Wildschönau

Die „Race n Boarder Arena“ Wildschönau war am 11.03.2012 Schauplatz der Austria Skicross-Tour 2012. Rund 80 Starter, teilweise schon mit Weltcupfahrung stellten sich auf der bestens präparierten Piste an den Start. Die Veranstaltung war eine „Gemeinschafts-Produktion“ zwischen Skiclub Wildschönau, Tourismusverband und Bergbahnen. Diese spannende Sportart soll in den nächsten Jahren ausgebaut werden, sagt TVB Obmann Michael Unger und auch Günther Gerhard, der diese Rennen der Austria Ski-Cross-Tour ins Hochtal holte. Vor allem sollen die Rennen noch attraktiver gestaltet werden, dazu müsste allerdings die Streckenführung verlängert werden.



Die Tagessieger in der Wildschönau: Hermayer Marina aus Gröbming und Johannes Rohrweck aus Grossraming.

Foto: Toni Silberberger

Jeder Mensch macht Fehler. Das Kunststück liegt darin, sie zu machen, wenn keiner zuschaut.

Peter Ustinov

## Energiebewusst Bauen, Sanieren und Fördergelder nutzen

**Raiffeisenbank Wildschönau**



Wer Energie spart, steigert die Wohn- bzw. Lebensqualität, schont die Umwelt und das Klima und spart gleichzeitig bares Geld. Wir unterstützen Sie bei der Verwirklichung Ihrer Vorhaben – natürlich unter Ausnutzung der Fördergelder des Landes Tirol und des Bundes. In der Raiffeisenbank Wildschönau erhalten Sie alles aus einer Hand!

Investitionen für Sanierungsmaßnahmen kosten Geld. Wir erstellen ein maßgeschneidertes Angebot: profitieren Sie von unseren attraktiven Finanzierungsangeboten z.B. von der „hammergünstigen“ Bausparfinanzierung mit kostenloser Zinssatzobergrenze.

**Jetzt doppelte Förderungen nutzen:** Mit Annuitätzuschüssen bei Inanspruchnahme eines Bankdarlehens oder Einmalbeträgen bis zu 25% (bei Verwendung von Eigenmitteln) fördert das Land Tirol im Rahmen der **Wohnhaussanierung** richtlinienkonforme, energiesparende Maßnahmen. Zusätzlich zu den Landesförderungen steht auch im Jahr 2012 der **Sanierungsscheck** des Bundes zur Verfügung: dabei kann eine Förderungssumme bis zu Euro 7.000,- je nach Umfang der Sanierungsmaßnahmen in Anspruch genommen werden.

Ihr Raiffeisenberater prüft für Sie, ob und in welcher Höhe Förderungen für das jeweilige Vorhaben bereitstehen und ist Ihnen bei der Förderungsabwicklung behilflich.

**Wenn's um Bauen und Sanieren geht,**

**ist nur eine Bank meine Bank.**

[www.raika-wildschoenau.at](http://www.raika-wildschoenau.at)





## Geboren wurden



**Egger** Rafael Rainer, Lindenweg, Oberau 221  
**Stürzl** Lena Maria, Achweg, Oberau 131  
**Hözl** Jakob, Egg, Oberau 301  
**Weißbacher** Emily Martha, Mühlhäusl, Auffach 310  
**Miftari** Mert und Berin, Wildenbach, Niederau 114  
**Schoner** Valentina Elisabeth, Dorf, Auffach 199  
**Schoner** Alexander, Egg, Oberau 314  
**Thaler** Jakob, Hochzeil, Thierbach 328  
**Achrainer** Anton, Marchbach, Niederau 49  
**Fuchs** Markus, Zauberwinkel, Oberau 43  
**Hohliedner** Anna, Wildenbach, Niederau 115  
**Unterberger** Sebastian, Bembergweg, Oberau 3  
**Hörbiger** Anna, Bernau, Auffach 84

## Verstorben sind



**Kostenzer** Sebastian, Hörbigerweg, Thierbach 28  
**Kostenzer** Sebastian, Hörbigerweg, Thierbach 241  
**Klingler** Michael, Mühlthal, Oberau 78  
**Reinwand** Herbert, Egg, Oberau 146  
**Keller** Elisabeth, Kirchen, Oberau 252  
**Seisl** Thomas, Zauberwinkelweg, Oberau 279  
**Bokelmann** Elfriede Erna Luise, Wirtsbergweg, Auffach 200  
**Kreitmaier** Franziska, Dorf, Oberau 115  
**Schoner** Florian, Dorf, Oberau 160  
**Schrattenthaler** Anton, Aberg, Oberau 8  
**Naschberger** Anton, Dorf, Oberau 153

## Geheiratet haben



**Breitenlechner** Renate und Gerhard, Wies, Auffach 45

## Jubiläen



### 75 Jahre

**Thaler** Anna, Zauberwinkelweg, Oberau 381/2  
**Buge** Maria Luise Ida, Wildschönauerstraße, Niederau 215/2  
**Brunner** Margreth, Wildschönauerstraße, Niederau 206/1  
**Seisl** Simon, Dorfstraße, Niederau 177/1  
**Gwiggner** Anna, Schönbergweg, Oberau 51/7  
**Hinteregger** Gundelinde, Kirchen, Oberau 205/1  
**Weißbacher** Anna, Klammstraße, Oberau 221/1  
**Weißbacher** Josef, Lenzen, Oberau 399/1,  
**Hohliedner** Georg, Zauberwinkelweg, Oberau 192/1  
**Riedmann** Antonia, Kirchen, Oberau 394  
**Kohler** Eberhard, Wirtsbergweg, Auffach 200/1  
**Erharter** Elisabeth, Kirchen, Oberau 275/2  
**Aschaber** Josef, Bacherwinkl, Niederau 66/1  
**Oberauer** Peter, Tegelanger, Auffach 218/1  
**Gwiggner** Frieda, Sonnberg, Niederau 142/1

### 80 Jahre

**Spöck** Johann, Holzerweg, Auffach 187  
**Rogl** Georg, Tegelanger, Auffach 155  
**Kruckenhauser** Anna, Marchbach, Niederau 291/1

### 85 Jahre

**Erharter** Hermann, Kirchen, Oberau 155/1  
**Jaxt** Karl, Aberg, Oberau 296  
**Thaler** Katharina, Holzalmhöfe, Oberau 6/2  
**Thaler** David, Tegelanger, Auffach 120/1  
**Fill** Theresia, Wildschönauerstraße, Niederau 89  
**Schösser** Frieda, Wildschönauerstraße, Niederau 70/1  
**Weißbacher** Johann, Dillentalweg, Auffach 50/2  
**Weißbacher** Marianna, Aberg, Oberau 321/1  
**Hausberger** Josef, Marchbach, Niederau 118

## Suchen und finden im Wildschönauer Kleinanzeiger

Wir (6 Personen; 4 Erwachsene/2Kinder) suchen zur Pacht/Miete in der Wildschönau eine **Hütte oder eine Wohnung** möbl. mit 3 Schlafzimmern. Mit dem PKW ganzjährig zu erreichen und wenn möglich, in der Nähe vom Skigebiet. Kontakt: Patrizia Mariotti, tel: 0049-89-268495 oder mobil: 0049-179-5053421.email: patimariotti@hotmail.com.

Vermiete neurenovierte **2-Zimmer-Wohnung**, 40 m<sup>2</sup>, mit Garten, Küchenblock vorhanden, ansonsten unmöbliert. (Wohnküche, SZ, Bad/WC, Abstellkammer) Oberau, Lenzen. Tel. 0664/9354688, ab 19.00 Uhr

**Haushaltshilfe** für Privathaushalt in Niederau gesucht. Ehepaar sucht ganzjährig netze umsichtige Haushaltshilfe, die unser EFH auch während unserer Abwesenheit betreut. Tel. 0664/73131800 oder 0664/2796568

Vermiete **Wohnung** in Oberau/Dorf, 60 m<sup>2</sup>, möbliert, 1 SZ, Küche, WZ mit Kachelofen, Bad + WC, Kellerraum, Tel. 05339/8480

Paar aus Bayern sucht **ruhig gelegene Hütte** am Berg, mit Auto erreichbar, langfristig zu mieten. Tel. 0049/171/48 888 96

Suche **Reinigungskraft** (ca. 28 Stunden). Praxis Dr. Weißbacher sucht Reinigungskraft für die Raumpflege der Praxis, 6 mal wöchentliche Reinigung – Arbeitszeiten frei einteilbar. Tel. 0650/3807788

Suche für Staffellauf-Teilnahme am Wien-Marathon am 15.04.2012 noch drei **Mitläufer** – Kosten werden übernommen. Klingler Andreas, Tel. 0664/59 77 577, E-Mail: klingler.andy@gmail.com

**Schiestl** Hermann, Kirchen, Oberau 177/2  
**Weißbacher** Helene, Roggenboden, Oberau 215/2

### 90 Jahre

**Haas** Barbara, Kirchen, Oberau 400/1  
**Thaler** Friedrich, Staudenweg, Oberau 403/1  
**Breitenlechner** Josef, Schürzbergweg, Thierbach 29  
**Margreiter** Maria, Kirchen, Oberau 400/1

### 91 Jahre

**Brunner** Marianna, Dorfstraße, Niederau 125/1  
**Thaler** Maria, Egg, Oberau 209/2

### 93 Jahre

**Riedmann** Margaretha, Kirchen, Oberau 42/4

## Alles ZUMBA, oder was?

Zumba bringt bereits im Frühling wahres Sommerfeeling der Extraklasse in die Wildschönau. Fetzig Latino-Rhythmen werden ab Freitag, den 20. April 2012, den Turnsaal des Kindergartens Niederau erklingen lassen und bringen die perfekte Vorbereitung für die Bikini- oder Badehosenfigur. Dabei sein kann jeder, der Lust und Laune auf Bewegung zur Musik in der Gruppe hat. Bequeme Kleidung, Turnschuhe und viel zu trinken eingepackt, und schon kann es losgehen.

**Termine:** 20.4./27.4./4.5./11.5./25.5./1.6. – jeweils von 20.00 bis 21.00 Uhr

**Preis für 6 Abende:** € 48,-  
 Anmeldung erforderlich unter: 0650 / 55 29 508  
 Kursleitung: Mag. Ursula Sesser



# BRAND-AKTUELL



www.feuerwehr-oberau.at • www.feuerwehr-auffach.at • www.ff-niederau.at

## Einsätze der Wildschönauer Feuerwehren – Umgestürzte Bäume



**Am Sonntag 08.01.2012** mussten die Feuerwehren ausrücken, um die Landstraße im Bereich Mühlthal Talmühle vor umgestürzten Bäumen zu säubern. Aufgrund der Witterungslage, extremer Schneefall bei ca. Null Grad drohte der

nasse schwere Schnee immer wieder Bäume unter deren Last umzuknicken. Da die Lage sich drastisch verschärfte musste die Landesstraße im Bereich Oberau – Mühlthal gesperrt werden. Gleichzeitig verschärfte sich die Lage auch in den niedrigeren

Lagen Bereich Wörgler Berg und Grafenweg. Aufgrund der herrschenden Wetterlage beschloss die Bezirkshauptmannschaft Kufstein eine Total Sperre der L3 Wildschönauer Landesstraße und der Grafenweger Straße. Somit war die Wildschönau seit Gedenken das erste Mal nach außen abgeschnitten. Die Einsatzkräfte, der Feuerwehr, Straßenmeisterei, Holzarbeiter, freiwillige Helfer mit den verschiedenen Forstmaschinen waren im Dauereinsatz um umgeknickte Bäume zu entfernen.

**Am Montag 09.01.2012** – erkundigten sich der Bürgermeister Rainer Silberberger und die Straßenmeisterei, ob sich die Lage entschärft hatte und die Straße wieder befahrbar wäre. Da jedoch weiterhin Schneefall herrschte konnte keine Entwarnung gegeben werden. Die

Feuerwehren Niederau und Oberau, die Straßenmeisterei, Forstarbeiter und freiwillige Helfer standen im Dauereinsatz um umgestürzte und gefährdete Bäume im Bereich Wörgler Berg und Talmühle aufzuarbeiten, um die Landesstraße wieder befahrbar zu machen. Um 15:00 Uhr konnte nach einer Krisensitzung die L3 nach Wörgl wieder freigegeben werden. Um 16:00 Uhr wurde die Straße nach Mühlthal wieder geöffnet. Die Straße nach Hopfgarten über den Grafenweg blieb am Montag auch noch geschlossen.

**Einsatzdaten der FF Oberau:** Sonntag: 08.01.2012 Alarmierung: 14:28 Uhr – 21:20 Uhr, Geräte: TLFA 3000, LFA, 2 KLF Montag: 09.01.2012, Alarmierung: 00:16 Uhr – 16:11 Uhr, Geräte: TLFA 3000, LFA, 2 KLF, 1 MTF.

## 111. JHV der FF Oberau / Wildschönau

Am 20.01. fand beim Dorferwirt die 111. Jahreshauptversammlung der Oberauer Florianijünger statt. Kdt.HBI Stefan Naschberger konnte neben 90 Feuerwehrkameraden, Bgm. Rainer Silberberger, Bezirkskdt.stv.Erwin Acherer, Abschnittskdt. Erich Krail und FF Kurat HW GR Josef Aichriedler begrüßen. Das Jahr 2011 war einsatztechnisch ein ruhiges Jahr, zum Glück sind große Schadensereignisse ausgeblieben. Trotzdem war die FF bei zahlreichen Hilfeinsätzen beteiligt. Gesamt war die Feuerwehr für div. Hilfsleistungen 159-mal unterwegs und leisteten 4067 Einsatzstunden zur Sicherheit der Bevölkerung. Die Jungfeuerwehr nahm am Wissenstest in St. Jakob i. Def. und im Zeltlager in Niederdorf teil. Ebenso konnten drei

Kameraden ( Erharter Daniel, Naschberger Rainer und Stadler Stefan) angelobt werden. Höhepunkt des Abends waren die Ehrungen. Für 25 Jahre wurden Stadler Walter und Weißbacher Balthasar, für 50 Jahre Mühlegger Johann und für 60 Jahre Erharter Rudolf, Riedmann Anton und Schoner Sebastian geehrt.

Für besondere Leistung im Feuerwehrwesen wurde heuer erstmals vom Bezirk das Verdienstkreuz vergeben. In Bronze erhielt dies LM Andreas Gwiggner, in Silber OLM Manfred Thaler und in Gold HV Thomas Naschberger, dehen Bezirkskdt. Stv. Erwin Acherer für ihren besonderen Einsatz auszeichnete und herzlich dankte. Bürgermeister Rainer Silberberger dankte in seiner

Ansprache den Feuerwehrkameraden. Sei auch das Jahr 2011 eher ruhig verlaufen, so hat das neue Jahr bereits zahlreiche Einsätze verlangt. Als die gesamte Wildschönau gesperrt war, mussten einige schwierige und zum Teil gefährliche Einsätze geleistet werden. Gott sei Dank ist nichts passiert, und alle sind wieder gesund nach Hause gekommen. Dafür

nochmals ein herzliches Dankeschön, hier wurde zum Wohle der Bevölkerung großartiges geleistet. Für 2012 haben sich die FF Kameraden wieder einiges vorgenommen, so findet vom 13. – 15. Juli 2012 der 34. Bezirksnasswettbewerb in Oberau statt, dafür möchte die FF Oberau schon heute herzlich einladen.



# Was ist los im Hohtal?



## MÄRZ

- 17. März 2012 – ab 12.00 Uhr  
Schatzberg  
Sonnenschilafparty mit „Rat Bat Blue“
- 19. März 2012 – MHS Wildschönau  
Butspendeaktion Frühjahr 2012

## MAI

- 13. Mai 2012 – 16 Uhr, MHS Wildschönau  
20 Jahre Sozialspengel Wildschönau
- 18./19. Mai 2012 – Festplatz Kundler Klamm  
Motorradfest 2012
- 19. Mai 2012 – 20 Uhr, MHS Wildschönau  
Frühjahrskonzert der BMK Auffach

## APRIL

- 03. April 2012 – ab 18 Uhr  
Gipföhit, Schatzberg  
Tourengehetreffen
- 07. April 2012 – ab 11 Uhr, Bergstation Schatzberg  
Osternestsuche am Schatzberg
- 08. April 2012 – 20 Uhr, MHS Wildschönau  
Frühjahrskonzert der BMK Oberau
- 14. April 2012 – ab 13 Uhr, MHS Wildschönau  
Tauschmarkt, Frauenschaft Oberau
- 21. April 2012 – 20 Uhr, MHS Wildschönau  
Frühjahrskonzert der BMK Niederau

## JUNI

- 01. Juni 2012 – 19 Uhr, Hotel Tirolerhof  
Wildschönauer Bauernmarkt mit  
Tiroler Volksmusik
- 02./03. Juni 2012 – MHS Wildschönau  
20 Jahre Gospelchor Wildschönau
- 08./10. Juni 2012 – Schmiedboden  
Mühlalfestl 2012
- 22. Juni 2012 – 19 Uhr, Hotel Tirolerhof  
Wildschönauer Bauernmarkt
- 23. Juni 2012 – Parkplatz Markbachjochbahn  
Motorradfest der High Valley Bikers
- 24. Juni 2012 – ab 11 Uhr, Niederau  
Hartlangerfest
- 24. Juni 2012 – ab 11 Uhr, Schatzberg  
„Über's Joch umischaugn“

Letzter Abgabetermin für die nächste Ausgabe (Juni 2012) ist am  
30. Mai 2012 (Erscheinungsdatum 15. Juni 2012)

## Ärztendienst für Wochenende und Feiertage

Dr. Michael Bachmann, Oberau, Telefon 8114 • Dr. Meinhard Heitzinger, Niederau, Telefon 8367



**Achtung:** Notordination Dr. Michael Bachmann **Samstag** von 8.30 - 11.30 Uhr, **Sonntag** von 10.00 - 11.30 Uhr  
Dr. Meinhard Heitzinger **Samstag** von 9.00 - 11.30 Uhr, **Sonntag** von 10.00 - 11.30 Uhr  
Außerhalb der Ordinationszeiten bitten wir um telefonische Anfrage!

### März

- 17./18. Dr. Michael Bachmann
- 24./25. Dr. Michael Bachmann

### April

- 31.03./01.04. Dr. Meinhard Heitzinger
- 07./08./09. Dr. Michael Bachmann
- 14./15. Dr. Meinhard Heitzinger
- 21./22. Dr. Meinhard Heitzinger
- 28./29. Dr. Michael Bachmann

### Mai

- Di.,01. Dr. Michael Bachmann
- 05./06. Dr. Meinhard Heitzinger
- 12./13. Dr. Michael Bachmann
- 17. Dr. Meinhard Heitzinger
- 19./20. Dr. Meinhard Heitzinger
- 26./27. Dr. Michael Bachmann
- 28. Dr. Michael Bachmann

### Juni

- 02./03. Dr. Meinhard Heitzinger
- 07. Dr. Michael Bachmann
- 09./10. Dr. Michael Bachmann
- 16./17. Dr. Meinhard Heitzinger
- 23./24. Dr. Michael Bachmann
- 30.06./01.07. Dr. Meinhard Heitzinger